

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteilt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen R. Gonschowski, Bromberg; Braunauer'sche Buchdruckerei; G. Lepp...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 85. Sitzung am 15. Mai.

Bei der Verathung des Berichtes der Rechnungscommission über die Uebersicht der Staatseinnahmen und Ausgaben für 1895/96...

Finanzminister v. Miquel erwidert, daß diese Angelegenheit aus Anlaß eines Antrages des Preussischen Beamtenvereins...

Der Bericht der Rechnungscommission wird für erledigt erklärt.

Der Gesehtentwurf, betr. das Charitekrankenhaus und den Botanischen Garten in Berlin...

Abg. Dr. Langerhans (fr. Vpt.): Mit dem Umbau der Charite kann ich mich einverstanden erklären; nicht aber mit der Verlegung des Botanischen Gartens nach Dahlem...

Finanzminister Dr. v. Miquel: Wenn wir den botanischen Garten nach Dahlem verlegen, so ist der Staat berechtigt...



einen falschen Anlaß. Wir haben der Stadt Berlin die Realsteuer zu ihrer Abhebung überwiesen, und nun rechnen die Herren...

Der Gesehtentwurf wird nach dem Antrage der Kommission in zweiter Lesung angenommen.

Bei der zweiten Verathung des Gesehtentwurfs betr. Nachtragserhöhung von 14,75 Millionen für den Bau des Dortmund-Emskanals...

öffnung des Dortmund-Emskanals Erhebungen anzustellen, ob und inwieweit die bereits festgesetzten Kanalgebühren einer Abänderung bedürfen.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) bedauert, daß die Interessenten nicht zur Deckung des Baukostendefizits herangezogen würden...

Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen giebt zu, daß die Aussichten, die ursprünglich an das Projekt geknüpft wurden, sich erst nach langer Zeit erfüllen könnten.

Abg. Frhr. v. Flettenberg (kons.) spricht sich dahin aus, daß der Kanal Verbindung mit dem Rhein erhalten müsse.

Abg. Schmieding (natlib.) widerspricht den Ausführungen des Abg. Grafen v. Kanitz und erachtet die Resolution nach den Versicherungen, die der Minister bereits in der Kommission gegeben habe, für überflüssig.

Die Vorlage wird angenommen, die Beschlußfassung über die Resolution der dritten Lesung vorbehalten.

Nächste Sitzung Montag. (Novelle zum Vereinsgesetz.)

Die erste Verathung

der Novelle zum preussischen Vereinsgesetz wird heute, Montag, Vormittag im Abgeordnetenhaus beginnen und vermutlich mit einer Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission schließen.

Da gegenwärtig ein nationalliberales Mandat durch Tod und ein polnisches Mandat ebenfalls erledigt ist, so zählt das Abgeordnetenhaus 431 Mitglieder.

Auf dem letzten national liberalen Parteitage im Oktober 1896 wurde folgender Beschluß einstimmig angenommen:

„Die nationalliberale Partei strebt nach wie vor ein Reichs-Vereinsgesetz auf liberaler Grundlage an. Sie ist damit einverstanden, daß zunächst durch partiellere Gesetzgebung wenigstens das Verbot beseitigt wird, welches die politischen Vereine an der Verbindung mit einander hindert.“

Die dem Beschlusse entsprechende ist selbstverständlich von sämtlichen National liberalen des Abgeordnetenhauses zu erwarten, daß sie gegen das rückwärtsgerichtete Werk des Ministers von der Rechte stimmen werden.

Zu Reichstags ist der angeklagte Gesehtentwurf über das Vereinswesen eingegangen. Der Entwurf besteht aus einem einzigen Artikel, welcher lautet:

Inländische Vereine jeder Art dürfen sich mit einander in Verbindung treten. Entgegenstehende landespolizeiliche Bestimmungen sind aufgehoben.

Als Antragsteller haben die Abgeordneten Richter, Ghni, v. Jazdzewski, Lieber, Richter, Singer und Berner unterzeichnet. Unterstützt ist der Antrag von 225 Abgeordneten.

Die türkische Regierung

hat Sonnabend Nacht den Vorkämpfern der Großmächte mitgeteilt, sie mache die Einstellung der Feindseligkeiten gegen Griechenland von der Annahme folgender Grundprinzipien für den Abschluß eines Waffenstillstandes...

Gerade als der türkische Ministerrath die Antwort der Pforte auf das Vorgehen der Mächte beraten sollte, traf die Meldung ein, daß 3000 Mann griechischer Truppen nördlich von Prevesa (westlicher Kriegsschauplatz) gelandet seien.

waren darüber sehr ungehalten, daß die Athener Regierung in dem Augenblicke, wo sie auf die Vermittelung eines Waffenstillstandes drängt, einen kriegerischen Vorstoß unternimmt.

Die Pforte hat, wie es scheint, möglichst hohe Bedingungen gestellt, um trotz der durch die Vermittelung der Mächte zu erwartenden Gerabminderungen hohe Zugeständnisse zu erhalten.

Die Grundlagen für die türkischen Friedensbedingungen werden in Athen als unannehmbar bezeichnet; es herrscht dort große Aufregung.

Eine Siegesnachricht, wonach zum so und sovielsten Male Prevesa kapituliert habe, macht wenig Eindruck in Athen.

Eine neuere Nachricht aus Athen - von diesem Sonntag - meldet aber etwas Kleinlaut: „Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Arta zurückziehen müssen, hält jedoch noch einige Stellungen jenseits der Brücke über den Artafluß besetzt.“

Von den neu mobilisirten türkischen 88 Bataillonen sind 32 nach Epirus, 40 zur thessalischen Armee, der Rest nach den Inseln geschickt worden.

Ehemalige Pasha hat vom Sultan den dringenden Befehl erhalten, den Bormarsch bis zur alten griechisch-türkischen Grenze zu beschleunigen, aber die Strafen sind infolge schwerer Regengüsse in den letzten Tagen unpassierbar.

Der Kriegsberichterstatter des Kopenhagener Blattes „Politiken“ hat eine Reise nach Domotos unternommen, um die Lage daselbst zu studiren.

Das griechische Flgeschwader hat am Sonnabend im Thermaischen Golf mehrere türkische Schoner gefasert und durch einige Schüsse die Zelte türkischer Soldaten bei Listotarya zerstört.

Aus Kreta sind am Sonnabend 500 Soldaten und 20 Offiziere nach Athen zurückgekehrt; das Publikum bereite ihnen einen enthusiastischen Empfang.

Berlin, den 17. Mai.

Das Kaiserpaar ist am Sonnabend Nachmittag in Wiesbaden eingetroffen und hat im Schlosse Wohnung genommen. Um 5 Uhr fand beim Oberhofmarschall Grafen Liebenau ein Mahl statt, nach welchem sich das Kaiserpaar nach dem Hoftheater begaben.

Sonntag begab sich das Kaiserpaar um 11 Uhr mit dem Gefolge zu Fuß in die Marktkirche zum Hauptgottesdienst. Nachmittag 2 Uhr erschien die Kaiserin bei dem Kinderfeste, das im Garten der Freiherlich v. Knoopschen Villa zum Besten der Auguste Victoria-Stiftung veranstaltet wurde.

Am 18. Juni wird das Kaiserpaar der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Köln beiwohnen. Bei dieser Gelegenheit wird der Besuch des Kaisers in der Benediktiner-Abtei zu Maria Laach bei Andernach (Rhein) erwartet.

Die Kaiserin sandte am Sonnabend vor ihrer Abreise nach Straßburg einen Kranz von Cypressen und Magnolien an den Bahnhofsmeister und früheren Bürgermeister Dahlstein in Kurzel, dessen 10jähriger Sohn am Sonnabend begangen wurde.



— Prinz Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, der zum Kurgebrauch in Kissingen weilt, ist am Sonnabend von dort abgereist.

— In Friedrichruh ist außer Professor Schwoninger auch Graf Herbert Bismarck eingetroffen, um den Fürsten Bismarck nach Meise nach Gastein (zum Kurgebrauch) zu bringen. Wie aus Gastein gemeldet wird, ist nun an die dortige Kurleitung die Weisung ergangen, daß Fürst Bismarck in diesem Jahre zum Kurgebrauch dort eintreffen wird.

— Der Vorstand des Vereins der Berliner Getreidehändler hat beschlossen, dem Oberpräsidenten Dr. v. Achenbach auf dessen Schreiben zu erwidern, daß der Verein auf dem Standpunkte verharre, daß er keine Börse bildet. Ferner wurde beschlossen, sofort das Oberverwaltungsgericht gegen die Aufforderung des Oberpräsidenten (eine Verlesung einzureichen) anzurufen.

— Das englische Unterhaus hat nach einer Londoner Depesche vom 13. Mai in zweiter Lesung einen Gesetzentwurf angenommen, welcher die Einfuhr von Waaren verbietet, die in ausländischen Gefängnissen angefertigt sind. Im Laufe der Debatte erklärte nach diesem Telegramm der Staatssekretär der Kolonien, man wisse, daß die deutsche Regierung beabsichtige, die Gefängnisindustrie auch auf andere Artikel als die jetzt in Frage kommenden — Wästenwaaren und Matten — auszudehnen. Dazu bemerkt die „Berliner Korrespondenz“ des Ministers des Innern:

Diese Annahme ist, soweit die vom preussischen Ministerium des Innern repräsentierende Gefängnisverwaltung in Frage kommt, unrichtig. Gerade das Gegenteil ist der Fall: die Gefängnisverwaltung ist seit Jahren bemüht, die Unternehmerrarbeit in den Strafanstalten und Gefängnissen einzuschränken, mit dem Erfolge, daß nach der Statistik für 1895/96 nur noch 52 Prozent aller Gefangenen im Unternehmerrbetriebe beschäftigt waren, gegen 73 Prozent im Jahre 1869. Seitdem die Gefangenen in täglich wachsender Umfang für die Herstellung von Gegenständen für staatliche Verwaltungen beschäftigt und in größerer Zahl zur Ausführung von Landesmeliorationen verwendet werden, wobei die Gesuche um Vergabe von Gefangenen für diese Zwecke sich mehren, wird in absehbarer Zeit der Unternehmerrbetrieb in diesen Anstalten so sehr zusammenschrumpfen, daß von seinem Einflusse auf die freie Industrie nicht mehr die Rede sein kann.

— Der Vorstand des deutschen Drogistenvorbandes hat an den Staatssekretär des Innern v. Wötterich eine Eingabe gerichtet, die Zahl der freigegebenen unschädlichen Hausmittel zu vermehren. In der Petition wird ausgeführt, daß dies zugleich das Mittel sein würde, um ein Preisstreben der Apotheken zu vermeiden, und sich als solches besser bewähren würde, als eine Vermehrung der Apotheken, und zwar weil die Apotheker-Vereinigungen die Krankenkassen meistens zwingen, auch die freigegebenen Heilmittel aus der Apotheke zu entnehmen.

— Den städtischen Kollegien von Wandersbek hat der Regierungspräsident von Schleswig mitgeteilt, er habe das Disziplinungsverfahren gegen den Stadtrath Schwow, der den jungen Postbeamten mit der Peitsche geprügelt hatte, verhängt, sowie ihn von seinem Amt als Polizeiverwalter und Magistratsmitglied suspendiert.

**Oesterreich-Ungarn.** In Kreßburg (Ungarn) ist am Sonntag auf dem alten, geschichtlich berühmten Krönungshügel ein Denkmal für die Kaiserin Maria Theresia enthüllt worden. Kaiser Franz Josef wohnte der zu seinem 25jährigen Jubiläum als König von Ungarn veranstalteten Feierlichkeit bei und dankte in einer Rede den Behörden und der Bürgerschaft Kreßburgs für die patriotische Hingabe, mit welcher sie das Jubiläum mit jenem Denkmal vereinigten. Im weiteren Verlauf seiner Rede nannte der Kaiser den Tag einen Festtag der Nation, an welchem dankbar der großen Königin gedenkt werde, für der jeder Sohn des Vaterlandes zu sterben bereit war und in welcher man auf der ganzen Welt das Ideal der Herrscherung verehere.

In Grissane (Kroatien) ist am Sonnabend gegen die im Gasthause versammelten Wähler der Nationalpartei ein Anschlag verübt worden. Eine Dynamitpatrone wurde in den Hof geworfen; das Haus wurde beschädigt, Menschen wurden glücklichweise nicht verletzt.

**Frankreich.** Einige Pariser Blätter behaupten bestimmt, der deutsche Kaiser habe die Absicht, 1900 die Pariser Weltausstellung zu besuchen. Das regt die „Unvergleichlichen“ gewaltig auf, und Cassagnac schreibt in seinem „Zutragant“: Der Besuch des deutschen Kaisers während der Ausstellung würde mit einem allgemeinen Gehel ausgenommen werden. Der frühere Abgeordnete Henry Fouquier meint in einem Leitartikel des „Figaro“ — der „Ein Subskribent“ betitelt ist wegen der 10000 Franken-Spende des deutschen Kaisers —: man thue dem Kaiser Unrecht, wenn man meine, als sein Thun sei nur von der einen Idee beherrscht, seinen Besuch auf der Pariser Weltausstellung vorzubereiten. Der Kaiser, sagt Fouquier, habe viel höhere Ziele, und folgendermaßen sucht er diese Ziele zu entwickeln:

„Der Großvater des Kaisers hatte Preußen die Vormachtstellung in Deutschland gesichert. Der Enkel will Deutschland die Vormachtstellung in Mittel-Europa sichern und ihm in der übrigen Welt ein kolonialreich schaffen, das unentbehrlich ist für die Entwicklung seiner Industrie und die glückliche Fruchtbarkeit seiner Rasse. Er hat das sehr aufrichtige Bestreben, dies ohne Krieg zu thun, da er zu Zeiten ebenso als humanitärer Philanthrop denkt, wie als Politiker, welcher das Wort jenes strengen Soldaten erwohnen hat, daß man mit Bajonetten Alles machen kann, nur nicht sich darauf setzen. Er denkt weniger daran, in Europa neue Eroberungen zu machen, als vielmehr daran, die Aceptierung der von seinem Großvater gemachten Eroberungen durchzusetzen. Er weiß, daß er durch den Frieden größer werden wird als durch den Krieg.“

Solch ein freimüthig-sympathischer Artikel über den deutschen Kaiser ist kaum je in einem Pariser Blatte erschienen.

Das Brandunglück in Paris ist, wie sich jetzt endgültig herausgestellt hat, durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt worden. Bellac, der bei der Verrichtung des Kinematographen Ange stellte, gestand dem Untersuchungsrichter, daß die Lampe des Apparates nicht genügend brante. Er habe daher eine Flasche mit Aether genommen, um Aether in den Behälter einzugießen und habe den Gehilfen Bazarschoff gebeten, ihm zu leuchten. Bazarschoff zündete ein Streichhölzchen an, die Aetherdämpfe fingen sofort Feuer, die ganze Aetherflasche entzündete sich und die Flamme ergriff augenblicklich die Draperie. Bellac und Bazarschoff wurden vorläufig in Freiheit gelassen.

Am erzbischöflichen Palais fand eine Konferenz statt, in der beschlossen wurde, daß der Erzbischof von Baylax in der Rue Jean Guizot ankaufen und daß dasselbst ein Wohlthätigkeitszwecken gewidmetes Haus mit einer Kapelle gebaut werden sollte.

**Rußland.** Wie der „Regierungsbote“ von diesem Sonntag meldet, hat das gesammte Rußland nach den vorläufigen Feststellungen der allgemeinen Volkszählung vom Januar d. J. eine Bevölkerung von 129 211 833 Köpfen gegen 108 819 332 im Jahre 1885. Der Flächenraum des Reiches beträgt 18 990 735 Quadratwerst. Von den größten Städten haben Petersburg 1 267 023, Moskau 988 610, Warschau 614 752, Odessa 404 651, Lodz 314 780, Niga 282 943 und Kiew 248 750 Einwohner.

### Ein Buchdrucker

fand am Sonntag in Marienwerder statt; die Einladungen waren von dem Buchdruckerverein für Ost- und Westpreußen, dem Vorstand der Verlagsvereinschaft und dem Deutschen Buchdruckerverein, Sektion IX, welche die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern und Schlesien umfaßt, ergangen. Schon am Vorabend hatten sich etwa 60 Personen in Marienwerder zu einem gemütlichen Beisammensein in Hegner's Hotel eingefunden. Konzertstücke der Kapelle der Unteroffizierschule halfen den Abend verbringen. Eine Reihe von Vorträgen wurden angebracht; so dankte Namens des Vorstandes der drei Vereine Herr Friedrich-Breslau den liebenswürdigen Gästen, Herr Kanter und Gemahlin, für den freundlichen Empfang.

Die Jahresversammlung des Buchdruckervereins für Ost- und Westpreußen wurde am Sonntag früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr abgehalten. Nach dem Geschäftsbericht ist die Mitgliederzahl von 27 auf 48 gestiegen. Zur Annahme gelangte ein Votumtarif, der wahrscheinlich für den ganzen Osten Deutschlands Gültigkeit erlangen wird. Ferner wurde einem Berichtungsgegenstand gegenüber den Auswärtigen, welche sich im Bereiche mit dem Annoncenbureau ergeben haben, die Zustimmung erteilt. Schließlich wurden zwei Petitionen angenommen. Die Petition an den Reichstag betrifft den Postzeitungsstarf und geht dahin, daß bei der Festsetzung der Gebühr in Zukunft nur die Häufigkeit des Erscheinens und das Gewicht der Zeitungen maßgebend sein soll, wobei für die in der ersten (10 Meilen) Zone beförderten Zeitungen eine ermäßigte Gebühr entrichtet wird. Die zweite Petition richtet sich gegen die Bestimmungen des Bundesrats über die Einrichtung von Buchdruckereien und tritt dafür ein, daß die Bestimmungen für die Buchdruckereien andere sein sollen, als für die Schriftgießereien, weil die Krankheitsgefahr in diesen größer ist als in den Buchdruckereien. Zum Vorhinein wurde Herr Brosche - Graudenz, zum Schriftführer Herr Ernst F. A. Menstein und zum Kassier Herr Weberstädt - Br. Holland einstimmig wiedergewählt. Als nächster Versammlungsort wurde Königsherg anberufen.

In der Verus - Genossenschaft fanden die statutenmäßigen Wahlen statt. Die meisten bisherigen Vertreter wurden wiedergewählt; da aber künftig 5 statt 4 Vertreter in Betracht kommen, wurden für die Provinz Westpreußen, welche bisher keine Vertretung stellte, die Herren Kanter - Marienwerder und Kafemann - Danzig neugewählt.

Aus dem Geschäftsbericht des Deutschen Buchdruckervereins ergiebt sich ein geringes Sinken der Mitgliederzahl. Dieser Umstand ist auf die Bestimmung zurückzuführen, daß der Lohnstarf der Deutschen Buchdruckervereine von allen Mitgliedern innegehalten werden muß. Geplant wird die Errichtung einer Krankenkasse für Buchdruckereigenen. Die Aufstellung der Wahlschlagslisten wurde bis zu der Hauptversammlung vertagt, welche darüber entscheiden soll, ob die den Tarif nicht anerkennenden Firmen als Mitglieder anzuerkennen sind.

Die Damen der Teilnehmer vereinigten sich am Sonntag früh im Garten des Kollegen Kanter zu einem Frühstück, nach welchem Spaziergänge zur Besichtigung Marienwerders unternommen wurden. Am Nachmittag 3 Uhr wurde gemeinsam das Mittagessen im Hegner's Hotel eingenommen, hieran schloß sich eine Wagenfahrt nach Nadelshof und am Abend ein gemütliches Beisammensein im Solberg's „Weiner Café“.

Am Montag Vormittag wurde die Fahrt nach Graudenz angetreten. Hier wurden zunächst die Einrichtungen des „Gezelligen“ besichtigt, der Solberg'sche Besuch und eine Ausfahrt nach der Feste Coudreux unternommen. Zum Mittagessen vereinigte man sich in Seid's Weinrestaurant. Nachmittags führte der Dampfer die Gäste nach Wölbershöhe und am Abend wurde im „Königlichen Hof“ der Abschied gefeiert.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. Mai.

— Die Weichsel hatte am Montag bei Graudenz denselben Wasserstand wie am Sonnabend, 2,68 Meter. Bei Thorn ist der Strom am Sonntag auf 2,42 Meter gestiegen.

— Der Kaiser trifft am 24. Mai, aus Schlesien kommend, in Schlobitten bei dem Vizeoberjägermeister Grafen zu Dohna ein und wird sich nach eintägigem Aufenthalt von dort zu Wagen nach Preßelwitz zur Rehbockjagd begeben. Nach vorläufiger Bestimmung wird der Aufenthalt des Kaisers in Preßelwitz bis Ende der Himmelfahrtswoche währen.

— [Schnee im Mai.] Wie erst jetzt bekannt wird, hat es am Mittwoch Abend und in der folgenden Nacht in Bihofschwerdt, Dierode, Dt. Eylau, Soldau, Heiligenbeil etc. stark geschneit. Der Schnee lag 3 bis 4 Zoll hoch. Bei Dierode hat das Getreide gelitten, bei Soldau ist an Saatfeldern, Obst- und Zierbäumen viel Schaden angerichtet. Bei Heiligenbeil liegt der Roggen wie mit einer Balze niedergedrückt.

— Vom Wetter ist wohl selten so viel gesprochen worden, als in den letzten Tagen. „Das soll ein Mai sein? Das ist ja ein grün angeführter Winter!“ Händerreiben, Einhüllen in wärmende Kleidungsstücke, Schütteln vor Frost und mancher Schred wärmenden Grog begleiteten solche und ähnliche Betrachtungen. Regen und Kälte, Sturm und Frostjahre haben in den letzten Tagen der vorigen Woche mit einander abgewechselt, und mit Bergen sah man den 16. Mai entgegen, jenem Tage, den Rudolf Falb als „kritischen Tag I. Ordnung“ bezeichnet hatte. Und Falb hat Nicht gehabt mit seiner Voraussage. Wie Falb's Theorie lehrt, bildet eine Verfrühhung von 3 bis 4 Tagen vor dem berechneten kritischen Tage meistens die Regel; manchmal läuft diese Kritik rasch ab und es kann geschehen, daß der berechnete kritische Tag selbst wieder rein und ruhig ist. Das ist diesmal genau eingetroffen. Am 14. und 15. Mai hatten wir Kälte, Sturm, Regen, kurz alle Erscheinungen eines kritischen Tages in hohem Grade, ja in Kalern (Sizilien) hat am Sonnabend Nachmittag ein nicht unbedeutendes Erdbeben stattgefunden, ungeheure Regengüsse haben in Niederösterreich viele Flüsse anschwellen lassen, in den Weinbergen der Champagne hat der Frost großen Schaden angerichtet und in Kentischeien in Mähren ist in den letzten Tagen eine Schichtenpartie durch die Stadt veranfaßt worden. Der 16. Mai selbst, der letzte Sonntag, war für uns ein Tag voll weniger Vorsehung, wie wir ihn sonst schon lange herbeigewünscht haben. Am Vormittag schon zeigte der Thermometer 20 Grad, und die Hitze wurde im Laufe des Tages noch größer. Wie schwirte aber auch Alles ins Freie, nach langer langer Winterhaft zu atmen im sozigen Licht! Die Straßenbahn konnte die Menge der erholungsbefürhtigen Menschen kaum fassen und sie nicht schnell genug ins Freie bringen. Nach dem Innendwalde pilgernten schon am frühen Morgen große Schaaren, um dort endlich einmal „Mailut zu waschen“ großen Schaaren, um dort endlich einmal „Mailut zu waschen“. Auf den Straßen wimmelte eine fröhliche, sonntägliche Menge in sommerlichen Toiletten, und der Grog ist vorläufig wenigstens ein überwindener Standpunkt. Hoffentlich bleibt er es auch auf lange Zeit; Falls freilich entmühtig uns wieder etwas, denn seine Theorie lehrt, daß nach einem solchen reinen und ruhig verlaufenen kritischen Tage das schöne Wetter nur von kurzer Dauer ist. Darum genieße man die uns jetzt beschiedenen schönen Maitage nach Möglichkeit, wer weiß, wie bald sie wieder dahin sind.

— Ein Gewitter mit mäßigem Regen ging am heutigen Montag Nachmittag in der Graudenz'er Gegend nieder.

— [Zahretleicherungen zum Besuche der internationalen Ausstellung in Brüssel.] Zur Beileichterung des Besuchs der Ausstellung werden während der Dauer der Ausstellung an jedem Dienstage, zuerst am 18. Mai, Sonderschnellfahrkarten mit 10tägiger Geltungsdauer von den Fahrkartenausgabestellen in Berlin, Schlesischer Bahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Potsdamer Bahnhof zum Preise von 71,60 Mk. für die erste, 53,30 Mk. für die zweite und 37,20 Mk. für die dritte Klasse und von Charlottenburg zum Preise von 71,00 Mk. bzw. 52,90 Mk. und 36,80 Mk. auszugeben. Diese Fahrkarten gelten zum Antritt der Heimreise nur am Dienstage. Auf den Preußischen Staatsbahnen können alle Züge, die D-Züge gegen Zulassung einer Platzkarte, und auf den Belgischen Staatsbahnen im Allgemeinen alle Züge mit Ausnahme der Schnellzüge 55, 67, 75 und 57 benutzt werden. Fahrunterbrechung ist nur einmal auf der Rückreise auf der Preußischen Staatsbahnen gegen Bescheinigung der Stationsbeamten gestattet. Die Rückfahrt muß bis spätestens Mittwoch des letzten Geltungstages angetreten sein und darf nach Ablauf dieser Frist nicht mehr unterbrochen werden. Auf jede Sonderschnellfahrkarte zum vollen Preise werden 25 Kilogramm, auf eine solche für Kinder zum halben Preise 12 Kilogramm Freigepräg auf den Preußischen Staatsbahnen gewährt; für die Belgische Bahnstrecke wird Freigepräg nicht bewilligt.

— Eine Besichtigung von Königlichen Domänen in Regierungs-Bezirk Danzig fand vom 10. bis 14. Mai statt. Es wurden die Domänen Kattowitz, Subkan, Sobowit, Mühlauz und Domänenstücke im Weichselbucht besichtigt. An den Revisionen nahmen die Herren Ministerialdirektor Wirtz, Geh. Ober-Regierungsrath Thiel, Geh. Ober-Regierungsrath Kschiff aus dem Landwirthschaftlichen Ministerium und von der Regierung in Danzig Domänendepartementsrath Regierungsrath Dr. Bradow sowie Geh. Rath v. Büttger Thiel.

— Die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen bei dem Provinzial-Schulkollegium in Danzig beginnt am 18. Mai unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Retzschmer und wird am 22. d. Mts., beendet. Die Prüfung für Rektoren findet am 19. und 20. Mai statt.

— [Marienburger Ferkelotterie.] Der erste Hauptgewinn ist auf Nr. 216 275, der zweite auf Nr. 71 112, der dritte auf Nr. 194 044 gefallen.

— [Radfahrer-Gesellschaft.] Aus Anlaß der gemeinsamen Pfingstgala fahrt der Gane Kommune, Bunden, Ost- und Westpreußen des Deutschen Radfahrervereines nach Danzig findet am ersten Festtage Vormittags Preisloos statt, wozu drei Ehrenpreise im Werte von 50, 30 und 20 Mark ausgesetzt sind; außerdem wird ein besonderer Ehrenpreis für besten Blumen schmuck der Räder gegeben, wobei wohl allerdings nur die Danziger Radfahrer-Vereine unter sich in Wettbewerb treten können. Ferner wird für das abendliche Saalfest Preisreue fahrten mit drei Ehrenpreisen sowie Preis-Strafverfahren auf Hoch- und Niederrad mit einem Ehrenpreis und drei Medaillen ausgeschrieben.

— [Post.] Am 1. Juni tritt in Guldien bei Schwarzenau (Wpr.) eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit der Postagentur in Schwarzenau (Wpr.) durch Landbriefträger zu Fuß in Verbindung tritt.

— [Wesigeränderung.] Das bisher den Fademereischen Erben gehörige Mientengrundstück in Schönwiese ist vom Landwirth Westhorn in Sandhof für 106 300 Mk. in der Zwangsversteigerung erstanden worden.

— [Störfang.] Die Fische Strelcher und Krause fingen dieser Tage bei Karsen 5 Störe von außerordentlicher Größe. Der schwerste der Fische wog 2 Ctr. und 20 Pfund.

— Ein Waldbrand wäre am Sonntag Nachmittag beinahe im Graudenz'er Stadtwaide entstanden, wenn nicht zwei junge Leute vom katholischen Friedhof den Aufseher herbeigerufen und im Verein mit diesem das Feuer gelöscht hätten. Die Brandstätte ist 15 bis 20 Quadratmeter groß. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man nicht.

— [Verhaftung.] Unter dem dringenden Verdacht der Verleitung zum Meineid ist der Klempnermeister Sommerfeld aus Schwes verhaftet und dem Gerichtsbüro in Graudenz zugeführt worden. Der Sohn des Verhafteten war wegen Diebstahls und wegen Verleitung zum Meineid, die er durch sogenannte Kaffiser aus dem Gefängnisse heraus unternommen hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, 6 Monaten verurtheilt worden. Er hatte es versucht, in dieser Sache Zeugnis zu bewegen.

— Die Verhaftung von 20 Mk. für die Ermittlung eines Baumverletzers ist dem Polizeihauptmann Sch. in Graudenz vom Kreisaußschuß (nicht von der Regierung) bewilligt worden.

— 2. Danzig, 17. Mai. Unter dem Protektorat der Frau Oberpräsident v. Gohler wurde gestern der Vagabund in Reuter des Franziskanerklosters und dem daran stößenden Garten eröffnet. Die Kanäle sind sehr reich, so daß der wohlthätige Zweck, armen Stadtkindern, deren Gesundheit in der Stillfüß des engen Heims erschüttert ist, einige sonnige Wochen der Erholung zu verschaffen, möglichst gefördert werden dürfte. Herr Oberpräsident v. Gohler hat in Begleitung der fischfahigen Dampfer „Gothik“ Bagen“ in Begleitung der Degerentener der Strombauverwaltung eine Fahrt nach dem Weichselbuchtgebiet bei Schiewenhorst, um die nötigen Maßnahmen für die letzten Arbeiten an der Weichselmündungs-Regulierung bezw. den dort zu bauenden Molen zu treffen. An die Besichtigung schloß sich eine Konferenz.

Der Sparfassen-Aktion-Verein hat in seiner Generalversammlung an Stelle des Herrn Geh. Kommerzienrathes Miez, welcher wegen Krankheit seit Mai niedergelegt hat, Herrn Stadtrath Rodenacker zum vollziehenden Directe gewählt. Demnach wurden aus den vorläufigen Gewinnübersichten einer Anzahl hiesiger gemeinnütziger Institute Beweisen bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. bewilligt.

— Zoppot, 16. Mai. Auf der Höhe am Maude des Schmiechauer Waldes wurde heute der Schiefßplatz, welchen ein Klub von Herren für Freunde dieses Sports begründet hat, eröffnet. Auch ein Lawn-Tennisplatz und ein Lust-Kegelplatz sind daneben eingerichtet. Bei den Ausgrabungen zur Legung der Kanalisationsröhren in der Pommerischen Straße haben die Arbeiter in der Tiefe von mehreren Metern eine Fahlbrücke, ein Weil und ein breites, schweres Queiseln aus alter Zeit gefunden. — Eine Wirtin wurde durch die Verlobung ihres Brodherren, eines Wittwers, so zum Zorn entkramt, daß sie mit einem Revolver das Leben der Braut bedrohte. Sie wurde gefänglich eingezogen.

— Thorn, 16. Mai. Auf dem Thurm der hiesigen Garnisonkirche ist heute der Nichtkranz angebracht worden. Der obere Theil des Thurmes ist vollständig fertiggestellt, mit dem Einbauen der Seitenummaue wird bereits begonnen. An der Kirche selbst sind die Außenarbeiten fertig und die Baugerüste zum größten Theile bereits entfernt. Der Bau zeigt sich jetzt schon als ein würdiges Bauwerk der Neuzeit.

— Gornow, 16. Mai. Am Sonnabend Nachmittag zog ein Gewitter über unsern Ort. Der Wind schlug in den mit



dem Wohnhaus unter einem Dach erbautes Stall des Abbauführers ...

Marie u. d. r. 16. Mai. Herr Domkantor Wagner wird am 25. Mai mit dem Domschor und Chorgesangverein zusammen ein Konzert geben ...

Dr. Stargard, 16. Mai. Zur Vorbesprechung über die Gründung eines Evangelischen Volksschulvereins ...

J. Marienburg, 16. Mai. Der Schneider Franz Gombolt, der beim Kaufmann S. mehrere größere Diebstähle verübt hatte ...

Allenstein, 16. Mai. Durch ein gewaltiges Feuer ist heute das Bauriedrich Groß Warffallen fast gänzlich eingeebnet worden ...

Osterode, 16. Mai. Der Hoboist Winkler von der 18. Inf.-Regt. ist zum Stadtpolizisten befördert ...

Goldbach, 16. Mai. In der gestrigen Stadterordnung wurde an Stelle des Herrn Hütteners Braun, welcher die auf ihn gefallene Wahl als Stellvertreter ...

Pillau, 16. Mai. Gestern Abend traf der Aviso „Grille“ von Danzig hier ein. Heute Mittag dampfte die „Grille“ nach Königsberg ...

Ronne, Br., 15. Mai. Ein großes Feuer wüthete in der letzten Nacht auf dem Gute des Herrn Fronhöfer in Rrone a. Brahe ...

Posen, 15. Mai. Die beiden Dienstmädchen des Kaufmanns in der Breitstraße, Katharina u. Maria ...

Schneidemühl, 16. Mai. Ein räuberischer Mordfall wurde dieser Tage gegen den Wollereihändler ...

Inhaft beräubt. Darauf packten ihn die drei Begelagerer und warfen ihn ungeachtet seiner Bitten und Hilferufe über das Brückengeländer ...

Verchiedenes.

[Großes Eisenbahnunglück.] Auf der russischen Eisenbahnstrecke Dorpat-Walk ist, wie schon am Sonnabend kurz gemeldet wurde, bei der Station Döckenhof ...

Ein Großfeuer hat in den Siegersdorfer Kalkwerken (Kreis Danzau in Schlesien) vier Oefen vollständig zerstört, wodurch ein Schaden von einer halben Million entstanden ist ...

Von einer Feuersbrunst wurde die russische Kreisstadt Dorogobuzh im Gouvernement Smolensk betroffen. Siebzig Häuser, zwei Kirchen und verschiedene Regierungsgebäude sind niedergebrannt ...

[Aus Lud.] Die Scheidlerische Appreturanstalt, die größte Fabrik Nussloch-Polens, ist diesen Montag mit sämtlichen Waarenvorräthen und Maschinen niedergebrannt ...

Das große Loos der preussischen Klassenlotterie ist diesmal (wie bereits mitgeteilt, auf Nr. 208461) nach Keiße (Schlesien) gefallen. Es sind eine Menge „kleine Leute“ an dem Gewinn theilhaftig ...

Die landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf bei Bonn, die in der Zeit ihres Bestehens schon mehr als 3600 Studierende ausgebildet hat, begehrt in den Tagen vom 29. bis 31. Juli d. Js. die Feier ihres 50jährigen Bestehens ...

Das 60. jährige Stiftungsfest hat dieser Tage der „Allgemeine Kriegerverein von Charlottenburg“ gefeiert. Er ist am 1. April 1837 von den ehemaligen Veteranen der Befreiungskriege gegründet und führte bis zum Jahre 1844 den Namen „Veteranen-Verein“ ...

[Amtsrichter und Bürgermeister.] In Elmshorn (Prov. Schleswig-Holstein) hat schon seit einiger Zeit zwischen dem dortigen Amtsrichter v. Köllner und dem Bürgermeister Thomsen ein gespanntes Verhältnis bestanden ...

[Ein unheilvoller Schuß.] Bei einer Besichtigung des Establishments „Flora“ in Charlottenburg waren neulich mehrere Schlächtermeister aus Berlin auch in die Küche gekommen, um sich dort Abendessen zu bestellen ...

[Preussische Militärmusik in Wien.] Durch das Telephon unterhielt sich neulich ein Berliner Journalist mit einem Kollegen aus Wien. Richtig unterbrach sich der Berliner und fragte: „Sören Sie nicht Musik? Eine Militärkapelle marschirt eben durch die Wilhelmstraße ...

naht mit einem Kollegen aus Wien. Richtig unterbrach sich der Berliner und fragte: „Sören Sie nicht Musik? Eine Militärkapelle marschirt eben durch die Wilhelmstraße ...

Neuestes. (Z. 2.)

\* Berlin, 17. Mai. Reichstag. Bei Verathung der Vorlage betr. Servisirät und Klaffeneinheitung der Orte ergiebt sich die Beschlußfähigkeit des Hauses ...

\* Berlin, 17. Mai. Abgeordnetentag. Erste Verathung der Vereinigungsgesetze. Ministerpräsident Fürst Bismarck tritt der Behauptung entgegen, daß die Vorlage der von ihm im vorigen Jahre abgegebenen Erklärung nicht im Einklang stehe ...

\* Rom, 17. Mai. Kommerzienrath Waare bekannt durch die „Euthyllungen“ des Redakteurs Finsangel in Prose wegen „Schienensücker“ ist gestorben ...

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der deutl. See- und Landw. Dienstl. den 18. Mai: Wenig verändert, wollik, Regenfälle, starker Wind ...

Table with 4 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Temperatur. Lists weather data for various stations like Memel, Neufahrwasser, etc.

Wetter-Depechen vom 17. Mai. Danzig, 17. Mai. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.) 17. Mai. Unterändert. Bei ruhigem Verkehr unveränderte Preise ...

Table with 3 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Temperatur. Lists weather data for stations like Danzig, Roggen, etc.

Königsberg, 17. Mai. Spiritus-Depeche. (Portatius u. Groth, Getreide, Spiritus u. Woll-Com.-Börse.) Preise per 1000 Liter % loco unterfingirt: Mk. 41,20 Brief ...

Table with 3 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Temperatur. Lists weather data for stations like Berlin, Roggen, etc.

Berlin, 17. Mai. Börse-Depeche. Getreide und Spiritus. Werthpapier. 4 1/2 Weichs-Anleihe 104,00 104,00 ...

Table with 3 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Temperatur. Lists weather data for stations like Berlin, Roggen, etc.



# Königsberger Pferde-Lotterie

günstige Gewinnaussichten, weil weniger Loose u. verhältnissm. mehr Gewinne. Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk., Losposten u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. d. General-Agentur v. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie d. hier durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. [2758]

155) Am 14. d. Mts. verschied in Lauenburg nach längeren Leiden der königliche Ober-Steuer-Kontrollleur, Premier-Lieutenant der Landwehr, Herr **Friedrich Keil.** Gleich ausgezeichnet durch vortreffl. Geistes- und Herzengaben, war er uns ein bewährter und erfahrener Mitarbeiter, sowie ein liebenswürdiger u. treuer Colleague, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
**Strasburg Wpr.,** 15. Mai 1897.  
Die Mitglieder und Beamten des Kgl. Haupt-Zoll-Amtes.

Heute früh 8 Uhr entschied sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kgl. Steueramtsleiter u. d. **Robert Kleinwächter** im Alter von 70 Jahren. Um stille Teilnahme bitten [198]  
**Neuenburg,** d. 15. Mai 1897.  
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
Das Begräbniß findet Dienstag d. 18. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, statt.

250) Die heute Vormittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Louise geb. George von einem gesunden Knaben befreit mich statt jeder besonderen Meldung anzugeben.  
**Thorn,** den 16. Mai 1897.  
**Kausch,** Regierungs-Major.

162) Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit dem Lehrer Herrn Emil Steinhaner zu Dörzpin, Kreis Wargentin, beehren wir uns ergebenst anzukündigen.  
**Graudenz,** im Mai 1897.  
Lehrer A. Nawrotzki nebst Frau.  
**Johanna Nawrotzki**  
**Emil Steinhaner**  
Verlobte  
**Graudenz, Dörzpin.**

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Olga** mit dem Mühlenermeister Herrn **Albert Kruschinske** (Fr. Zapfen), beehrt sich ergebenst anzukündigen [161]  
**Zaschauerfelde,** im Mai 1897.  
**Wittve B. Freund.**  
**Olga Freund**  
**Albert Kruschinske,** Verlobte.

Statt besonderer Anzeige.  
**Anna Weichel**  
**Ernst Rehsinder**  
beehren sich, ihre Verlobung ergebenst anzukündigen. [175]  
**Starz,** den 16. Mai 1897.  
[9744] Nach längerer Thätigkeit in d. kgl. Kreisverwaltungs-Bureau habe ich mich in **Danzig** als **Frankenarzt** niedergelassen und wohne **Brodhäufengasse 24.**  
**Dr. med. Wisselinck.**  
Tod den Kratten, Mäusen und Rükenschwaben.  
Prima Referenzen vom In- und Auslande.  
**Der Hauptkammerjäger**  
**D. Citron**  
aus **Sensburg Wpr.** ist bereits auf der Tour. Bitte die Befellungen sobald wie möglich an **D. Citron, Sensburg Wpr.,** richten zu wollen. [9676]

## Braunschweigische Eisengiesserei und Maschinenfabrik

von **ROBERT KARGES**, Braunschweig.  
**Spezial-Fabrik für Ziegelei- u. Thonwaren-Maschinen**  
Liefere complete Einrichtungen und einzelne Maschinen für Ziegeleien und Thonwaren-Fabriken in anerkannt zweckmässiger u. solider Construction. Grösste Leistungsfähigkeit, niedrige Preise, coulaute Bedingungen, weitgehende Garantie. Ringofen-Garnituren und Rost-Stäbe. [9920]  
**Kataloge gratis und franko.**



Eigene Versuchsstation.

**Sanatorium v. prakt. Arzt Dr. med. P. Schulz, Königsberg i. Pr.**  
Guten, Bahustr. 12. Borz. Seilerstr. b. im. u. ang. Krauß. Vermittl.: Wasser l. all. Anwendungsj. Diät. Electr. Luft- u. Sonnenb. Massage. c. Preis p. Tag v. M. 4.50 an. Sp. recht i. Sanat. Rm. 7-10. In Wob. Fragh. Kirchenstr. 30, vis-à-vis l. Steind. Kirchstr. pl. Bm. 11-12 U. 9m. 5-6 U.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde **Ernst Wilhelm Arnoldi** begründete, auf **Gegenseitigkeit** und **Oeffentlichkeit** beruhende

## Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf sich für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentümerin Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch **Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gerichtet.** Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.  
Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Sanierungsfassung den Versicherungsnehmern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile. Die Bank ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.  
Verfich. Bestand 1. Febr. 1897 **712 1/2 Millionen M.**  
Geschäftsfonds **222 1/2**  
Dividende der Versicherten im Jahre 1897: je nach dem Alter der Versicherung **30 bis 134%** der Jahres-Normalprämie.  
Die Verwaltungskosten haben stets **unter oder wenig über 5%** der Einnahmen betragen.

**Naturheilanstalt Reimansfelde bei Elbing.** Leiden für chronische Krankheiten, Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten etc. Ruhig gelegene Sommerfrische. Mäß. Preise. Prospekt. send. Dr. med. Piazgrat. [9619]

In meinem neuerbauten Hause, Unterthornerstrasse 5/6, habe ich eine

## Specialabtheilung

für **Eisschränke, Geldschränke** feuersicher, **eiserne Bettgestelle mit Patentspiralmatratzen und Gartenmöbel**  
eröffnet. [9946]  
Die Besichtigung kann jederzeit stattfinden. Anfragen erbitte in meinem Hauptgeschäft, Oberthornerstr. 21/22  
**J. L. Cohn.**

**Blumenleibenspiere** in allen Farben, von mindestens ein Buch jeder Farbe für 35 Pf. per Buch = 24 Bg., per Ries = 20 Buch M. 5.50, Rosenblätter per Gros von 90 Pf., an Schneeballenblätter per Gros von 75 Pf., an, sowie alle Blumenbehandlunge empfehle [242]  
**Moritz Maschke.**  
Bettgest. m. Matraz. u. Seif. 15, 20, 30, 50 Mk., weg. Aufg. der möbl. Wohnungen zu verkaufen Lindenstraße 2. [248]  
[160] Ein großer **Bierapparat** mit Marmorplatte, zwei langen Leitungen, Luftkessel und Pumpe, verkaufen billig  
**M. Reinicke & Co.**

[9594] Aus Anlaß der in den Tagen vom 8.-10. Juni 1897 in **Graudenz** stattfindenden **14. Westpreussischen Provinzial-Lehrerversammlung** an welcher etwa 500 auswärtige Lehrer teilnehmen, soll eine **Festzeitung** im Umfange von acht Druckseiten großen Formats ausgeben werden. Die Festzeitung wird in 1000 Exemplaren gedruckt und an die Festzeitungsnehmer gegen 10 Pf. pro Exemplar abgegeben. In der Festzeitung sollen auch **facsimile** Aufnahme finden. Die Zeile wird mit nur 10 Pf. berechnet. Inserate wollen man an **Gustav Röhde's Buchdruckerei**, welcher auch die Abrechnung obliegt, bis spätestens **25. Mai** einbringen.  
**Die Press-Kommission.**

**Subunternehmer** mit 20 bis 30 Pferden findet beim **Kafernenbau** **Rastenburg** **Stipendien** den ganzen Sommer Beschäftigung. **Altford-Anordnietg.** sind zu richten an **Houtermans & Walter Thorn 3.**

Wenn Sie **modernes Damenkleiderstoffe** reell und billig kaufen wollen, so verlangen Sie meine neuesten Musterformate, welche ich Ihnen durch die Post kostenfrei gern überbende. [1958]  
**Schwarze Kleiderstoffe, Farbige Kleiderstoffe, Hauskleiderstoffe, Ballstoffe, Seidenstoffe, Kleider - Sammet, Waschkleiderstoffe, Gute Qualitäten! Reichhaltige Farben- und Muster-Auswahl.**  
**Wilhelm Hübel,** Versandtgeschäft, **Spremberg-Lausitz.**

**Fordern** Sie sofort, ill. Preisbuch über d. best. Legh., Ruder, u. Sportgerät., Reutler, Britnisch, inkl. Rudergerät, Ruderboot, Göttinger, Graf, Geflügel, Auerbach etc.  
**1-2 Waggon Eiserne Speichen** 1 1/2 x 2 1/2, hat billig abgegeben  
**2371 E. Caspari, Schlohan.**

**Cigaretten.** [216] Da ich selten annonceire, bitte meine Adresse zu notiren. Verende per Nachnahme echt russ. Cigaretten in der Preislage von Mk. 4.50 bis Mk. 30.00 pro Mille. Ein Versuch macht dauer. Verbindung.  
**August Lappaun, Alt-Pillau Dövr.**

**Füllfederhalter** (Amerikanisches Patent) das Beste was bisher dagewesen, schreibt ohne Feder und giebt schöne gleichmäßige Schrift, verlangt nie; einmal gefüllt, ist man im Stande, damit den ganzen Tag zu schreiben. Der Füller ist unverwundlich und ist aus Hartmetall hergestellt, von einfacher Konstruktion, per St. für 4,00 Mk. zu haben bei  
**Moritz Maschke.**  
in bekannt schöner Waare, ist wieder zu haben à Ctr. Mk. 17 gegen Nachnahme. [111]  
**Central-Wolkerei Buchdorf Wp.**

welche nach den Festsetzungen der Landwirtschaftskammer die Gruppe III bilden, veranstalten **am 12. Juni d. Js. eine Ausstellung** von **Rindvieh, Pferden, Schafen, Schweinen, Ziegen, Maschinen und Geräthen** [961]  
zu **Neumark Westpr.**  
Die Thiere und Maschinen müssen um 8 Uhr auf dem Ausstellungslage am Bahnhove zum Stadtwart zur Stelle sein. Die Eröffnung der Schau ist am 9 Uhr. Zu Prämien setzen ca. 1500 Mk. sowie mehrere Medaillen und Diplome zur Verfügung. Auch Nichtvereinsmitglieder können ausstellen. Die Anmeldungen sind bis spätestens zum 8. Juni cr. an den unterzeichneten Schriftführer zu richten. Alles Nähere enthalten die Programme, welche der Schriftführer auf Wunsch bereitwillig.  
**Neumark Wpr.,** im Mai 1897.  
Der Leiter der Gruppenschau, **v. Bonin, Landrath.** Der Schriftführer **Schall, Hauptmann.**

## Lieben Sie Mähmaschinen

es, die in jeder Beziehung vorzüglichste und dauerhafteste Gras- oder Getreide-Mähmaschine zu heißen, so lassen Sie Druckfaden über  
[7946]  
von **Hodam & Ressler, Danzig** gratis und franko kommen.

**Feuer** Garten-, Baum-, Neb- und Kartoffel-Sprit-Drühe 7 Mt., einfache 5 Mt. **Schnellbrühe** in Saugschlauch 15 Mt., **Repetir-Zugwehr** zu 50 Schuß 14 Mt., einfaches 11 Mt., **Reines für Knaben** 5 Mt., 100 Kugeln, **Schrot und Wolven** fr. 100 Kugeln 1 Mt. **Quermann** in **Suterum** bei **Mülheim** (Ruh.). [154]

[149] Permanentes Commissionslager des rühmlichst bekannten **Stettiner Portland-Cement** (Vollines Beland) bei **J. Robert Reichenberg, Danzig.** Vertreter für Feuer-, Lebens- und Unfallversicherung.

**Haidegries** gute, trockene Waare I u. II à Ctr. 12.50 Mt. inkl. Sacq. Nachn. ab Bahn hier, empfiehlt [156] **F. W. Geire, Damm-Mühle Göttschka d. b. s. riefenw. i. Sachl.**

**Animale Lymph** frisch und zuverl. wirksam. **Schwannapothek Graudenz,** Markt 20.

**Verloren, Gefunden.** **Zwei Schraubenschlüssel** vermischt, wahrlich in einem Pflanzkasten eingewickelt, am Sonntag Abend vom Markt überm Schwannhause zur Reide verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition des Gesellschaften. [163]

**Wein Rettungstahn** ist mir durch Sturm losgerissen unter Fordorn. Aufgefunden wird bezahlt. Meldungen an [179] **Dullin, Braumberg.**  
[217] **Wein fuchsbrauner Hund** mit weißer Schnauzspitze und Halsband mit stumpfen Stacheln, hat sich in der Nacht zum Sonntag abends verloren. Um Nachricht über seinen Verbleib bittet **Oberwieser Ruffer** in **Marisch bei Graudenz.**

[160] Ein **Gebauerlicher Flügel** steht für 75 Mark zum Verkauf **Wied. unt. Nr. 158** an d. **Gesell.**

**Vergnügungen** **Stadt-Theater Graudenz** **Dienstag, den 18. Mai** **Mit durchweg neuen Kostümen** **Die mit größter Spannung erwartete Novität**

**Kaiser Heinrich.** Historische Tragödie von **Ernst v. Wildenbruch.** **Kaiser Heinrich: Conrad Kauffmann**

**Zugkräftigste Novität der Saison.** Trotz des hohen Auführungsrechts u. der übrigen grossen Kosten wird auch dieses neueste Stücklich im Abonnement zu zugänglichem Preise gegeben. [223]

Die geehrten Theaterfreunde werden gebet., sich schlemmigst Plätze zu sichern. [275]  
**Mittwoch, den 19. Mai:** Auf vielseitigen Wunsch:  
**Krieg im Frieden.** Lustsp. v. **Moser u. Schönthan.**

**Konzert** im **Walde** bei [9518]  
**Böhhof.** **Abends 8 1/2 Uhr.** **Eintritt** von **Person 50 Bg.**

Denjenigen Exemplaren der heutigen Nummer, die durch die **Wohnstätten** an den **Giebelhäusern** von **Graudenz** nach **Sablonow, Kastwitz, Marienburg** und **Thorn**, sowie von **Kastowitz** nach **Dirschau** und **Ronik**, sowie **Dirschau-Berlin**, ferner **Wichow**, **Strasburg u. Thorn** zur Ausgabe gelangen, liegt eine **Empfehlungskarte** der **Schlesischen Landw. Ver. Gesellshaft** (**Hempel & Co.**), **Wittelswalde** i. **Schl.**, bei [276]

# van Houtens Cacao

wird von allen Cacao-Kennern in Folge der Güte, Ausgiebigkeit und des vorzüglichen Geschmacks der Vorzug gegeben.

Niederlage in **Graudenz** bei **Fritz Kyser.**  
Niederlage van Houten's Cacao in **Graudenz** bei **Paul Schirmacher**, Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19.

**Seite 3 Blätter.**



aus der Provinz. Graudenz, den 17. Mai.

[Tarifirung von Spiritus und Sprit.] Mit Rücksicht auf den erheblichen Rückgang der deutschen Spiritusfabrikation nach der Schweiz...

[Gruppenchau in Neumark.] Die Gruppenchau für die landwirtschaftlichen Vereine der Kreise Böbau und Straßburg...

[Westpreussische Provinzial-Lehrer-Versammlung.] Für die Vertreter-Versammlung hat der Throner Lehrer-Verein folgenden Antrag eingereicht: „Die Vertreter-Versammlung wolle beschließen, daß die von der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Providentia“ gewährten Kontributionen vorzugsweise im Interesse der Versicherten Verwendung finden sollen in der Weise, daß Lehrer, welche von Brandschäden betroffen werden, von diesen Geldern für solchen Verlust schadlos gehalten werden...

[Das Laubfahrrad-Kirchfest in Marienburg findet am 20. Juni statt.] Unmittelbare Teilnehmer erhalten zu ihrer Reise nach und von Marienburg von der Eisenbahn-Zahrfahrtenausgabe gegen Vorlegung eines Ausweis-Scheines eine Zahrfahrt dritter Wagenklasse für den Militärfahrtpreis...

[Umwandlung in Haltestellen.] Die Bahnhöfe dritter Klasse Schubin und Jempeburg (Direktionsbezirk Bromberg) sind wegen ihrer einfachen Betriebsverhältnisse unter die Haltestellen eingereicht worden.

[Dem Nachfahrer-Verein Graudenz von 1885 statteten gestern die Nachbarvereine aus Culm, Marienwerder und Schwiechen ein freundschaftliches Besuch ab.] Nach einem Begrüßungsschoppen im Schützenhause wurde der Schloßberg besichtigt, das Hotel Königlich Hof und später das Konzert im Schützenhause besucht, worauf die auswärtigen Mitglieder ihre Heimfahrt antraten, nicht ohne von den bisigeren Sportskameraden noch eine beträchtliche Strecke Wegs begleitet zu werden.

[Ordensverleihungen.] Dem emeritierten Lehrer und Präzeptor Komelks zu Groß-Friedrichsdorf im Kreise Niederung ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Kasernenwärter A. D. Schulz zu Gnesen und dem pensionierten Gerichtsdieners Biernikski zu Schneberg im Kreise Marienburg Westpr., bisher zu Culm, das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Hauptmann Fröhle in der 1. Gendarmen-Brigade das Ritterkreuz des Großherzoglich-Lugemburgischen Ordens der Eichenkrone verliehen.

[Erliebte evangelische Pfarrstellen.] Zudach, Diözese Pomm., Einkommen 6950 Mark neben Wohnung, wovon bis zum 31. März 1905 eine Pfründenabgabe von jährlich 1914 Mk. an den landesrechtlichen Pensionsfonds zu entrichten ist; die Bewerber müssen des Polnischen mächtig sein und ein Dienstalter von zehn Jahren besitzen. — Großschönramerau, Diözese Ostpreußen, Einkommen 3012 Mk. neben Wohnung; die Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein. — Prückels, erste Pfarrstelle, Einkommen neben Wohnung 6477 Mk., wovon jedoch bis Ende September 1905 jährlich 1773 Mark an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche zu entrichten sind; Bewerber müssen des Littauischen mächtig sein und ein Dienstalter von mindestens zehn Jahren erreicht haben. — Bewerbungen um die Stellen sind an das Konsistorium in Königsberg zu richten.

[Personalien bei Gericht.] Die Rechtsanwältin Reimann und Weich in Danzig sind zu Notaren ernannt. Der Landgerichts-Rath Wedow aus Stettin ist zum Geheimen Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, sowie der Landgerichts-Rath A. Dr. Schulz in Berlin unter Wehraufnahme in den Justizdienst zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Stettin ernannt.

Der Amtsrichter Radtke in Nordenburg ist an das Amtsgericht in Uhl versetzt. Die Veretzung des Amtsrichters Brachvogel in Schönlande an das Amtsgericht in Frankfurt a. O. ist zurückgenommen. Dem Notar Mertins in Wollungen ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt erteilt. In der Liste der Rechtsanwältinnen sind gelistet: der Rechtsanwältin Danielis bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Stolz und der Rechtsanwältin Mertins bei dem Amtsgericht in Wollungen. In die Liste der Rechtsanwältinnen ist eingetragen: der Rechtsanwältin Mertins aus Wollungen bei dem Ober-Landesgericht in Königsberg i. Pr.

[Personalien von der Eisenbahn.] Versetzt ist der Regierungsbaumeister Streckfuß von Königsberg nach Weidenburg unter Übertragung der Leitung der ausführenden Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Ortschaften nach Weidenburg. Dem Hilfsarbeiter Friedrich Schulz in Königsberg und dem Hilfsbremsler Szegny in Gnesen sind nach zurückgelegter 25-jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Eisenbahndienst einmalige Vergütung von je 30 Mk. bewilligt worden.

[Personalien von der Schule.] Dem zum zweiten Kreis-Schulinspektor ernannten bisherigen Programmabteilungslehrer Dr. Thunert in Böbau ist der Inspektionsbezirk Culmsee übertragen worden. Der Oberlehrer am Gymnasium zu Löbau Dr. Thunert ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt. Der Seminarlehrer Gutschke in Bromberg ist als Kreis-Schulinspektor nach Zinn versetzt.

pp Culm, 16. Mai. Der polnische Verein zur Unterstützung der lernenden Jugend für die Provinz Westpreußen hielt am Freitag hier seine Hauptversammlung ab, die sehr schwach besetzt war. Es wurde mitgeteilt, daß sehr viele ehemalige Stipendiaten nach und nach die Stipendien-

wieder zurück gezahlt haben. Beklagt wurde darüber, daß die sog. intelligenten Kreise dem Vereine jetzt weniger Interesse als früher entgegen bringen. Der Verein besteht seit dem Jahre 1849.

\* Culmer Höhe, 15. Mai. In der Nacht zum 14. d. M. wurden auf einigen Stellen in Kl. Gähre Diebstähle verübt. Die Diebe drangen in die Schmiede des Besitzers K., um sich Werkzeuge zu verschaffen. Darauf erbrachen sie einen Stall und nahmen die darin befindlichen Säugler und Eier. Auf einer anderen Stelle entwendeten sie einen Bienenstock. Beim Aufbrechen einer Kellertür mußten sie verjagt worden sein; denn sie trafen aus dem Keller nichts, auch ließen sie umweit davon einen Spikhammer zurück, welchen Herr K. als sein Eigentum erkannte. Von den Dieben selbst bis jetzt keine Spur.

Culmer Stadtniederung, 15. Mai. In der gestrigen Sitzung des Reichsamts erstattete der stellvertretende Deichhauptmann Herr Scheibler-Gr. Kenguth Bericht über die Frühjahrdeichung. Die Stromabdeutung verlange, daß die auf den Außendeichländeren bei Chrental vorhandenen Gehölze und Bäume unmeßbar entfernt werden sollen. Schlingungen haben nirgends stattgefunden. Zu den Vorarbeiten der Entwässerungsanlage (Schöpfwerk) werden 2000 Mk. bewilligt. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Deichhauptmann Lippe, Bau Rath Rudolph und mehreren Reichsintendanten, wird sich nach der Falkenauer Niederung begeben, um das dortige Schöpfwerk in Augenschein zu nehmen. Zum Deichgeschworenen des III. Reviere wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Fiedler, Herr Arnau-Grenz und zu dessen Stellvertreter Herr Bloch-Rodwig gewählt. Der Verkauf der Deichhöfe des Schlachtdiebes in Schöneberg wurde nach den Vorschlägen einer Kommission genehmigt, dagegen der Antrag von Reichsintendanten aus der unteren Niederung auf Entschädigung für Doppelerhebung des Schältraudes abgelehnt. Auf Antrag des Herrn Deichhauptmanns werden im I. Revier 2 und im IV. Revier 1 Hilfswalmeister neu angestellt werden, da hier die Diebstähle an Gras und Wehfrucht überhand nehmen.

B aus dem Kreise Culm, 15. Mai. Heute fand der Lehrer Dittbrenner zu Kalbus nicht weit vom Lorenzberge eine kleine, tadellos erhaltene Münze von 80 Millimeter Durchmesser. Die Dicke der Münze beträgt 1 Millimeter. Der Rand ist 1 1/2 Millimeter hoch. Auf beiden Seiten der Münze befindet sich ein Kreuz, doch trägt sie keine Jahreszahl und keine Inschrift. Neben der Münze befand sich eine neue Zentimeter lange Bronzenadel (Kopf abgedrückt). Hieraus könnte man schließen, daß es eine vorgezeichnete Münze der alten Preußen ist, und zwar aus der Zeit, wo die alten Preußen angefangen haben, zum Christentum überzutreten (1000 n. Chr.).

Culmice, 16. Mai. Zur würdigen Gestaltung des 25-jährigen Jahrestages des Männergesangvereins „Liederkreis“ hat der Magistrat eine Beihilfe von 150 Mk. bewilligt. — Gestern fand hier für die Stadt und die umliegenden Ortschaften eine Pferdevormusterung statt. Es wurden von ca. 500 gestellten Pferden 73 zur Verwendung im Kriegsfalle bestimmt. — Die städtischen Lehrer haben an die städtischen Behörden und an die Regierung zu Marienwerder ein Gesuch gerichtet, in welchem sie ihre Wünsche folgendermaßen formulierten: 1050 Mk. Grund Gehalt, je 150 Mk. Alterszulagen und 300 Mk. Wohnungsentschädigung. Die Lehrer haben ihre Wünsche mit den Gehörungsverhältnissen begründet. Der Lebensunterhalt ist in Culmice in vielen Beziehungen theurer als in der Nachbarstadt Thorn.

x Briesen, 15. Mai. Der frühere Matrose Matuschewski verlangte vorgehen von seiner Mutter, einer Oßbändlerin, Hefelgeld nach Hamburg. Mit dem Gelde ging er aber in das nächste Gasthaus und verjubelte es. Gänzlich betrunken kam er zurück und wurde von den Jungen gefaßt. Dieses veretzte den Mann, der so wie so nicht ganz geistesgesund ist, in solche Wuth, daß er mit seinem Stock dem unglücklichen, 7-jährigen Knaben Wabslaus Gorinski über den Kopf schlug. Die Schädeldecke ist zertrümmert, der Gehirn trakt hervor. Noch lebt das Kind, ist aber stets ohne Bewußtsein. M., von allen Seiten verfolgt, sprang in einem Abort, hier wurde er von aller Seite und zur Polizei gebracht.

\* Aus dem Kreise Rosenberg, 15. Mai. Gestern ereignete sich in Gramen ein schreckliches Unglückfall. Der Besitzer des Gasthauses A. Duminski war verkränkt, das von ihm vor kurzer Zeit käuflich erworbene Gasthaus neu zu bauen. Im großen Untoßen vorzugehen, brach D. das Gasthaus bis auf die Ringmauer selbst nieder, während der Gastwirth, Pächter Raffel, das Gewerbe weiterbetreiben mußte. Der Abbruch war bis auf den Schornstein vorgeschritten. Gestern bereitete nun Frau Raffel in der Küche das Mittagmahl und hatte ihr kleines Töchterchen, um es vor Unglück zu schützen, mit in die Küche genommen. Als die Abendkugel erkante, verließ Frau R. die Küche, um den im Laden erscheinenden Gast zu bedienen. In diesem Augenblick stürzte der Schornstein in ein und begrub das Kind unter sich. Als Leiche wurde das Kind aus den Trümmern hervorgezogen.

P Reichenburg, 16. Mai. Kürzlich wurde die Schifferwitwe Poganski aus Großwessel wegen Markt diebstahls verurteilt. Sie hatte einer Frau die Börje mit 10,12 Mk. Inhalt aus der Tasche gezogen. Obwohl sie bei ihrer Vernehmung angab, unbetraut zu sein, stellte es sich heraus, daß sie eine beträchtliche Taschenbörje ist. Ihr Sündenregister weist neben einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen 27 1/2 Jahr Zuchthaus für Diebstähle nach.

Dische, 15. Mai. Der Besitzer J. in M. stieß beim Eingeben von Zaunpfählen auf ein menschliches Skelett, welches in geringerer Tiefe mit dem Gesicht der Erde zugewendet lag. In der Nähe wurde eine alte Sichel ausgegraben. Es scheint sich um ein Grab aus der Franzosenzeit zu handeln. Ueber die Ursache und Umgebend fehlten die Trümmer der großen französischen Armee aus Rußland zurück.

A Waldenburg, 14. Mai. Im Februar d. Js. kamen die Herren Färbermeister W. und Wittermeier H. nach 11 Uhr Abends gemeinschaftlich nach Hause. Auf der Straße begegneten sie einer Anzahl Schumachergeleuten und Verkränkten. Diese gingen ohne Weiteres auf Herrn W. los, und es entstand eine Schlägerei, wobei der zu Hilfe gekommene Herr F. am Kopf und an den Händen erheblich verletzt wurde und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Von der Strafammer zu Königsberg wurden gestern zwei der Hauptbetheiligten, die Schuhmachergeleuten Engelle und Dethmann, wegen Körperverletzung zu je vier Wochen Gefängnis verurtheilt; der dritte Angeklagte wurde freigesprochen.

P Pr. Friedland, 15. Mai. Heute wurde am hiesigen Lehrer-Seminare die zweite Lehrer-Versammlung beendet. Es hatten sich 54 Lehrer gemeldet. Von den 49, die erschienen waren, bestanden 32 die Prüfung.

Partenhein, 16. Mai. Die hier in den sechziger Jahren stehenden Infanterie-Regimenter, Krause, Lobjank und Partsch des Gutes Lobden haben für treu geleistete Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten. Sie sind von ihrer Kindheit an auf diesem Gute gewesen. Herr Bertramann v. Regenborn-Billow spendete jedem der Ausgezeichneten aus seiner Kasse 20 Mk.

\* Aus dem Weidenburger Kreise, 16. Mai. In dem Dorfe B. entstand zwischen dem ersten und zweiten Lehrer eine bittere Feindschaft. Die Ursache war geringfügig, und die Zwistigkeiten hätten sich ausgeglichen, wenn der erste Lehrer nicht in verleumdiger Weise den zweiten bei der Weidre mehrere Male demüthigt hätte. Alle möglichen Vergehen wurden dem zweiten Lehrer zur Last gelegt. Viele Familien des Dorfes, wie auch die des Amtsvorsehers, selbst ein entzweit wohnender Geistlicher, letzterer durch eine anonyme Denunziation bei dem Konsistorium, wurden in die Sache hineingezogen. Mehrere Privatprozesse entstanden. Der Friede des Dorfes wurde in bittere Feindschaft mehrerer Parteien umgewandelt. Jetzt endlich ist der erste Lehrer nebst Genossen von der Strafammer zu Weidenburg geladen. Ueber 20 Zeugen werden zum Termin erscheinen, und die ganze Gegend ist auf den Ausgang der Sache sehr gespannt.

\* Aus dem Kreise Tilsit, 15. Mai. In dem Dorfe Medischken entstand dieser Tage auf einem Gehöft ein großes Feuer, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Zwei Gehöfte, bestehend aus acht Gebäuden, brannten vollständig nieder. Es konnte nichts gerettet werden, da sich sämtliche Erwachsene auf den Feldern bei der Arbeit befanden. Besiehlende, ohne Aussicht zurückgelassene Kinder haben in einer Scheune das Feuer angelegt. Der Schaden wird durch die Versicherung bei weitem nicht gedeckt werden.

Snowrazka, 15. Mai. Der Zementirer Karl Hartung von hier hatte sich vor der Strafammer wegen Wajeitätsbeleidigung zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Monate Gefängnis.

pp Kolmar i. P., 16. Mai. Das Spirow'sche Hotel hier selbst war dieser Tage von einem Herrn J. angezündet worden. Dieser sollte am 8. Mai eine Anzahlung von 12000 Mark leisten. Die Ueberzahlungsgebühren zu stellen sich auf nahezu 500 Mk. Am 7. Mai erhielt Herr J. die telegraphische Mittheilung, daß er auf sein in der preussischen Lotterie gepieltes Loos 12500 Mk. gewonnen habe.

+ Samotschin, 16. Mai. An der Nekebrücke, welche die Städte Samotschin und Weichenhöhe verbindet, soll in nächster Zeit ein größerer Umbau ausgeführt werden, und zwar soll auf der festsitlichen Hälfte der Weichenhöher Seite eine zweite Durchfahrt für die Schiffsahrt geschaffen werden.

Stolz, 14. Mai. Der Müller Gustav Arndt, der Schloffer Raake und der Fleischer Heimann von hier wurden von der Strafammer zu 3 1/2 bezw. zu je 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil Arndt und Raake in einer Februartnacht einen Einbruchdiebstahl bei dem Kirchhofinspektor hier selbst und Arndt sowie Heimann einen Einbruchdiebstahl auf der Eisenbahnstation in Freese verübt haben, wo sie die Fenster der Stationskasse einschlugen, durch die Öffnung stiegen, die Kasse des Fiskus gewaltsam abrissen und aus der Schublade eine Geldtasche mit 7,50 Mk. an sich nahmen. — In Danzig ist ein Kriegerverein unter dem Namen „Roststurm“ vom Kapitän am Ende gegründet worden.

Landwirtschaftlicher Verein Rodwitz-Lunan.

In der letzten Sitzung wurde mitgeteilt, daß nochmals der Versuch gemacht werden soll, einen Arzt nach Rodwitz zu bekommen. Zu mehreren Ortschaften sind bedeutende Beträge zum Einkommen des Arztes geschickt. Außerdem hofft man von anderer Seite zu diesem Zwecke noch Mittel zu erhalten. Die Wohnungsfrage ist schon geregelt. Ein Herr in Rodwitz hat sich bereit erklärt, vorläufig eine Wohnung einzuräumen und später ein Haus als Doktor- und Beamten-Wohnung zu bauen. In Aussicht gestellt ist ihm eine Kreisbeihilfe von 300-500 Mk. zur Einrichtung einer Hausapotheke. Es haben sich bereits zwei Ärzte bereit erklärt, sich in Rodwitz niederzulassen. Der vom Herrn Deichhauptmann Lippe ausgearbeitete Entwurf zu einem Statut der projektirten Schweineversicherung für den Culmer Kreis wurde besprochen und im Allgemeinen für annehmbar befunden. Nach dem Statut sollen verendete versicherte Schweine mit 30 Mark pro Zentner entrichtet werden. Die Schweine können mit 10 Wochen versichert werden. Mit der Versicherung ist Impfung verbunden. Der Jahresbeitrag wird pro Schwein 50 Pf. betragen, die einmalige Impfung 70 Pf. kosten. In jeder Gemeinde soll ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter gewählt werden. Ein ausgearbeitetes Musterinstrument von Birstenwaaren aus der Provinzial-Blindenanstalt in Königsberg bei Danzig wurde in Augenschein genommen. Da die Birsten als gut, dauerhaft und dreierlei verwendet werden können, wird der Verein eine größere Menge in Haus und Wirtschaft verwenden oder Birstenfabrikate aus der Umstadt beziehen, auch wird dafür gefordert werden, daß die Molkereien diese Quelle beim Bezuge von Birsten berücksichtigen.

Strafammer in Graudenz.

Sitzung am 15. Mai. 1) Wegen Beleidigung der preussischen Beamten und des Lehrers Siwert in Lubowo erschienen der Kätchner Thomas Kujawa und der Besitzer Johann Schweda aus Lubowo vor der Anklagebank. Am 9. Juli 1896 hatte im Kreise Schwed Stichaßl zwischen den Kandidaten der Deutschen und der Polen für die Reichstags tag stattgefunden, nachdem die ursprüngliche Wahl des Rittergutsbesizers Holz-Karl von Reichstage für ungültig erklärt war. In der Stichwahl war wiederum der Kandidat der Polen unterlegen, und es herrschte unter diesen in Folge dessen große Erregung. Am 20. Lubowo waren am Abend der Stichwahl eine Anzahl polnischer Wähler im Wernhardtschen Gasthause. Dort waren auch der katholische, aber deutsch gesinnte Lehrer Siwert und zwei deutsche evangelische Wähler anwesend. Die Unterhaltung drehte sich fast ausschließlich um das Wahlergebnis und wurde von den polnischen Wählern in polnischer Sprache geführt. Ein gewisser Jendryzka rief: „Das könne und werde nicht so bleiben, polnisch ist immer gelehrt worden und müsse wieder gelehrt werden.“ Auf eine Erwiderung: „Unser Kaiser habe es doch einmal befohlen, daß Deutsch gelehrt werde“, erwiderte jener: „Ja der Kaiser ist ein guter Mann, aber die Beamten taugen nichts.“ Hierauf mischten sich auch die beiden Angeklagten hinein, die wie die Mehrzahl der Anwesenden angetrunken waren. Kujawski schrie: „Das kann und wird nicht so bleiben, daß die Deutschen die Oberhand über die Polen behalten sollen, die Beamten taugen nichts, wollen die Polen vernichten und jagen dem Kaiser den Einfluß in die dortigen Verhältnisse zu verdecken. Am tollsten treiben es die niederen Beamten, diese Hundebungen.“ Schweda setzte hinzu: „Ja, sie sind alle Sozialisten, Schweinehunde und Diebe.“ Als der Lehrer Siwert ihn zu beschuldigen suchte, schrie Schweda: „Der Lehrer wird ein fein Haar besser, diese Sozialisten, Antrüsse, Demokraten und Diebe.“ Die Verurtheilungen der Angeklagten enthalten schwere öffentliche Beleidigungen des preussischen Beamtenstandes und des Lehrers Siwert. Das preussische Staatsministerium hat unter Siegel und Unterschrift des Fürsten Hochentlohe Stefantrag gestellt. Die Angeklagten wollen von nichts wissen und schätzen Trunkenheit vor. Bei Abmessung der Strafe zog der Gerichtshof aber den niederen Bildungsgrad der Angeklagten und ihre Erregung durch den Genuß alkoholischer Getränke in Betracht



und verurtheilte sie wegen öffentlicher Beleidigung die zu 50 Mk. Geldstrafe event. je 10 Tage Gefängnis. Dem Staatsministerium und dem Richter Stewert wurde die Befugnis zugesprochen, den verurtheilten Theil des Urtheils im Reichs- und Staatsanzeiger und im Schwere Kreisblatt auf die Kosten der Angeklagten zu veröffentlichen.

2) Der Unterschlagung im Amte war der frühere Briefträger Friedrich F r a c h m i n aus Dorf Schney angeklagt. Er hat den Erlös für ihn übergebenen eisernen Markenbestand in Höhe von 21,80 Mk. ferner 1 Mk., die er zur Frankierung von Briefen erhalten hatte, für sich verwendet. Endlich hat er eine Menge Briefe, Postkarten und Druckfachen nicht bestellt und einen Brief unberechtigter Weise geöffnet. Der Angeklagte war in vollem Umfang geständig. Mit Rücksicht hierauf, und in der Erwägung, daß es dem Angeklagten schwer gewesen sei, alle Bestimmungen zu erledigen, erkannte der Gerichtshof auf ein Jahr drei Monate Gefängnis.

3) Die Arbeiterfrau Friederike Feldt geb. Hesse in Grandenz, welche der mit ihr in demselben Hause wohnenden Arbeiterfrau W. aus deren Keller mittels Nachschlüssels oder eines ähnlichen Werkzeugs Kartoffeln entwendet hat, wurde unter nochmaliger Bewilligung milderer Umstände wegen Diebstahls im Rückfall mit einem Jahr Gefängnis bestraft.

4) Der Rittergutsbesitzer H. aus Gr. Th. hatte sich wegen Vergehens gegen das P e r s o n e n s t a n d s g e s e z zu verantworten. Er hat als Standesbeamter die Ehe zwischen der minderjährigen Emilie W. und dem Landbriefträger J. geschlossen. Die W. wurde durch ihre Mutter bevormundet, hatte auch von dieser die schriftliche Genehmigung zur Eheverbindung beibringt. Nach § 54 II 1 des Allgemeinen Landrechts kann der Vormund seinen Standes ohne Genehmigung des Vormundschaftsgerichts nicht erteilen, und § 29 Abs. 5. des Gesetzes vom 6. Februar 1876 hält diese Bestimmung aufrecht. Die Prüfung dieser gesetzlichen Vorschrift liegt dem Standesbeamten ob, und hiergegen hat H. geklagt. Er behauptet, daß nach § 48 des angeführten Gesetzes

der Vormund die vormundschaftliche Genehmigung nachzusehen und beizubringen habe. Er habe angenommen, daß dies geschehen sei, und im guten Glauben die Ehe vollzogen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu drei Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis.

5) Wegen strafbaren Eigennutzes war der Schiffer Joseph G a r r a aus Meve angeklagt. Er hatte von seinem Vater ein Darlehn von 4 Mk. erhalten und zur Sicherung dieser Forderung seinem Vater eine Wandsuhr als Unterpfand gegeben. Später kam er in Abwesenheit seines Vaters in dessen Wohnung und nahm die Uhr fort. Dadurch hat er sich gegen die Strafbestimmung des § 289 des Strafgesetzbuches vergangen. Das Urtheil lautete auf 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis.

6) Die Arbeiterfrau Dittie B a e r geb. Ubenau aus Grandenz wurde wegen Diebstahls im Rückfall unter Bewilligung milderer Umstände mit sechs Monaten Gefängnis bestraft.

### Verschiedenes.

— „Das Theater des Westens“ in Berlin ist von dem Direktor des „Berliner Theaters“, dem Intendanten K r a s c h, gepachtet worden und wird von ihm vom Herbst ab unter dem Namen „V o e t h e - T h e a t e r“ übernommen werden.

— [Von der „Zeitschrift“] Die Weisheit mit besonderer Berücksichtigung der Lehre der heiligen Väter hat der Abgeordnete Dr. Leiste in Dillingen (Bayern) im Programm der ihm unterstellten Anstalt für 1896/97 behandelt. Er führt darin aus, daß der „Oberste der Tugend“ sich hin und wieder das Vergnügen mache, zum Zwecke der Menschenerziehung und Menschenerhellung in allen möglichen anderen Gestalten auch als Esorpion, Spinne, Fliege, Mücke, Biene, Ameise auf der Erde zu erscheinen. Namentlich wenn der böse Geist „ausgetrieben“ werde, verleihe er den menschlichen Leib meist unter der Gestalt solcher „eletternder“ Thiere. — Das naturwissenschaftliche

Sachblatt bemerkt in humoristischer Weise dazu: „Wir wollen nicht verfehlen, die Zeitschriftenleser darauf aufmerksam zu machen, vielleicht gelingt es einem von ihnen gelegentlich einmal, den Kerl abzugeben und ihm den Garau zu machen.“

— Wegen Kirchenraubes ist von der Strafkammer zu Wiesbaden der schon oft bestrafte Fleischer W o l f r a m aus Baiern zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehnjährigen Ehrverlust verurtheilt worden. Wolftram hat im Januar dieses Jahres die meisten katholischen Kirchen des Rheingaus durch Einbruch empfindlich bestohlen.

— [Große Unterschlagungen.] Der Direktor der Sparkasse in Messina, Amadeo Prinzipe, sowie ein Wechselagent als Mitschuldiger wurden verhaftet. Es haben sich in der Kasse ein Fehlbetrag von 1.100.000 Lire und eine Unterbilanz von 600.000 Lire herausgestellt. Die Unterschlagungen reichen bis in das Jahr 1891 zurück.

Leidenschaften sind schäumende Pferde, Angespannt an den rollenden Wagen; Wenn sie entseuert sich überfliegen, Zerren sie Dich durch Staub und Erde

Aber lenkst Du feist die Zügel, Wird ihre Kraft Dir selbst zum Flügel, Und je stärker sie reißten und jagen, Um so herrlicher rollt der Wagen.

Moentsel.

**Nahe Haut**, Unreinheiten derselben, Pusteln, Schuppen, werden bei Benutzung der von Langenben von Professoreu und Aerzten so warm empfohlenen Patent-Myrholinseife als tägliche Toiletteife bestens bekannt und sehr nützlich. Die Besuche der Badelente, um zu bewerkstelligen, welche großen Vorzüge für die Hygiene der Haut die überall zu 50 Pfennige das Stück käufliche Patent-Myrholinseife bietet.

## Ämliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

9984) Bei der am 12. April 1897 erfolgten Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 12. Mai 1894 für Zwecke des Provinzial-Verbandes des Provinz Westpreußen — VI. Ausgabe — über 2 Millionen Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

1. **Schnitt A.** über 3000 Mk.: Nr. 80 127 176.
2. **Schnitt B.** über 2000 Mk.: Nr. 65 217 267.
3. **Schnitt C.** über 1000 Mk.: Nr. 72 125 280 316.
4. **Schnitt D.** über 500 Mk.: Nr. 134 250.

Die unter diesen Nummern ausgefertigten 31/2%igen Anleihe-scheine des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreußen — VI. Ausgabe — werden den Inhabern hierdurch zum 1. Oktober 1897 mit dem Veremeren gefündigt, daß von diesem Tage an die Auszahlung des Kapitals für die ausgeliehenen Anleihe-scheine bei der Landesbankkassette zu Danzig, sowie bei den Bankgeschäften Dehrlich, Leo & Co. in Berlin und F. Krause & Co. in Berlin in gegen Mitgabe der Anleihe-scheine nebst den zugehörigen, nach dem Zahlungstage fälligen Zins-scheinen und Zins-scheinanweisungen erfolgen wird.

Die Verzinsung hört mit dem 1. Oktober 1897 auf; der Betrag für fehlende Zins-scheine wird vom Kapital in Abzug gebracht. Vorstehendes wird auf Grund des § 4 der zum Allerhöchsten Privilegium vom 12. Mai 1894 gehörigen Bedingungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Danzig, den 12. Mai 1897.

Der Landesbankpräsident der Provinz Westpreußen.  
Jacquel.

### Bekanntmachung.

9783) Das unterzeichnete Regiment beabsichtigt zu einer Uebung auf dem Truppenübungsplatz Gruppe am 24., 25. und 26. Juni d. J. 270 schwere Zupferde zu erziehen.

Offerten auf Bestellung dieser Pferde unter Angabe des Preises pro Pferd und Tag, einschließlich Pferdepfleger, sind bis zum 18. d. Mts. an das Regiment einzuliefern.

Schießplatz bei Thorn, den 13. Mai 1897.

Kammoth,  
Infanterie-Regiment Nr. 15.  
Oberstlieutenant und Regiments-Kommandeur.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Nachtwächters und Straßenreinigers hier-felbst ist zum 1. Juni cr. zu besetzen. Gehalt neben freier Wohnung 845 Mark.

Müchtern und zuverlässige Personen wollen ihre Bewerbungen bis zum 25. d. Mts.

bei uns einreichen.

Die Anstellung erfolgt nach zurückgelegtem sechsmonatlichen Probe-dienst auf Lebenszeit ohne Penfionsberechtigung.

Podgorz Westp., den 14. Mai 1897.

Der Magistrat.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Znowrazlaw, Blatt 607, auf den Namen des Fabrikbesizers Ludwig Wladislaus Kamieniski zu Znowrazlaw eingetragene, daselbst belegene Grundstück

am 16. August 1897, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 veräußert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 17 ar 90 qm und ist nach dem Grundbuche mit 3144 Mk., nach dem Kataster mit 2929 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abichnungen und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Znowrazlaw, den 11. Mai 1897.

Ämliches Amtsgericht.

Die Arbeiten und Lieferungen für ein Wärferswohnhaus bei Wands-burg sollen öffentlich vergeben werden. Bedingungen mit Zeichnungen werden gegen 1.05 Mark baar abgegeben, und sie sind öffentlich, veriegelt, sowie mit Aufsdritt versehen bis 1. Juni d. Jis, Vormittags 10 Uhr einzuwenden. Zuschlagsfrist drei Wochen. (115 Betriebsinspektion Kassel (Neb.).

### Holzmarkt

#### Holzverkaufstermin

für die Schutzbezirke Neulinnum und Schemlau der Oberforsterei Strembaczko am Dienstag, den 25. Mai 1897 von Vormittags 9 Uhr ab im Garthause des Herrn Fiesel zu Danerau.

Zum Verkauf kommen: 685 Stück Eichen Nubenden mit 327,52 fm; 4 rm Eichen Schichtnubeln; 2 Stück Kiefern Nubeln mit 1,48 fm; 68 Kiefern Stangen II. Kl.; 24 rm Birken-Nubeln; 9 rm Eichen-Nubeln; 36 rm Aspen-Nubeln; 15 rm Kiefern-Nubeln; 68 rm Kiefern Stämme; 88 Kiefern Stangenhaufen und 407 rm Reiß verschiedener Holzarten.

Der Oberförster.

### Centrifugenbutter

Wer könnte mir wöchentlich regelmäßig 1—3 Ctr. feinste liefern? Offerten mit genauester Preisofferte unter Nr. 50 a. d. Geseilgen. Abrechnung erfolgt jeden Monat ver. alle 14 Tage.

### 5 H. hölzerne Baggergräme

sind billig zu verkaufen. Dieselben sind zu beständigen beim Schützenhauswirth Frn. Käster, Neuteich Wdr. u. erweist der-selbe auch weitere Auskunft.

## Ankündigen.

9990) Wegen Aufgabe der Pacht findet a. d. Mitternacht Czokolnowo Mittwoch, den 26. Mai, von Vormittags 9 Uhr ab,

### eine Auktion

des Wirthschafts-Inventars statt. Es kommen u. A. zum Verkauf:

18 gute Arbeitsherde, 15 sehr milchreiche Kühe (Soll. Rasse), zum Theil hochtragend, 2 junge Zucht-bullen, diverses Jungvieh u. Zuchtstiere, 1 Alphas-Separator f. Handtrieb, 2 Kälber-Butterfässer, 2 Kälber-trenner, verzinnte Mahm-länder und Mischgefäße, Leisern, Kartoffeldämpfer, 1 fast neue Drehschneid-maschine mit Holzwerk, 1 Häfel-maschine mit Holzwerk, 1 Schrot- und Dreimühle, 1 Sack- und Trilmaschine, 1 Dreifachmaschine, 1 Dreh-schneidmaschine (fast neu), 1 Viehwagen (neu), 2 Deema-wagen, 2 Seiler u. Sack-artenstücken, 2 Scherzwege, 7 Arbeitswagen mit 3-4 Behör, einhaarige, zwei-haarige u. vierhaarige Kühe, 1 Ringwaage, 1 Kartoffel-schälmaschine, diverse Sägen, diverse Haus-, Küchen- und Wirthschafts-geräth.

Czefanowo, Kadimonia Raymowo. Die Gutsverwaltung.

**EDUARD GOLDBECK**  
Bismarck  
Ingenieur-Patentanwalt  
**Patent-Bureau**  
für die östlichen Provinzen.  
Patente, Gebrauchsmuster, Fabrikmarken etc.

Jedermann hat doch das Bestreben, sich ein kleineres oder größeres Vermögen in den besten Verhältnissen zu ersparen. Wer dieses auf's Bequemste und Billigste durchführen und zur vorherigen Orientierung den Prospect hierüber kostenfrei zugesandt haben will, wende sich gef. schriftlich an 19550 Julius Weil, Bank-Geschäft in München.

**Hautkrankheiten**  
Unterleibs-, Schwäche-zustände, Nieren-, Blasen-, ohne Ein-dr., ver-erbt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30f. Erfabr. Dr. Harder Berlin. G. G. 1897. 6. Ausgabe. briefl. discret. 158

**Dachrohr**  
Runde 8 bis 9" stark, à Hoch 5,50 Mk., verlässlich b. 19525 C. Giger, Rebben.

122) 100 Centner Daberische **Kartoffeln**  
à 1,50 Mark ab hier, verlässlich in Waldau B bei Gottwaldt.

127) Wegen Veränderung unseres Schneidemühlbetriebes stehen **2 Vollgatter** (Walgengatter) die jetzt noch im Betriebe sind und veräußert werden könn. billig z. Verkauf. Dr. v. o. s. F. & Comp., Allenstein Ldr.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (gegründet 1836) Sechszigster Geschäfts-Bericht

Im Jahre 1896, dem 60. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgegeschlossen 3656 Versicherungen mit

Gesamte Jahreseinnahme 1896 und eingedient 480 Sterbefälle über 1896.

Bericherungsbeitr. 36233 Personen u. 169321 572 2/3 Cap. und 345963 80 Rente. Geschäftsländ Ende 1896.

Gesamt-Garantiefonds Unvertheilter Reingewinn der letzten fünf Jahre

Die Dividende der nach Vertheilungs-Modus I Versicherten beträgt pro 1897 32 Prozent der 1892 gezeichneten Jahres-prämien und die Dividende der nach Vertheilungs-Modus II Versicherten 3 Prozent der in Summa gezeichn. Jahresprämien. Berlin, den 10. Mai 1897.

Directoren der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Lebens-, Ausleber- und Leibrenten-Versicherungen entgegengenommen von Otto Baetcke, Landwirth, Neutrag, Hieronymus Grewers, Uhrmacher, Leizen, Kohitz, Apothekenbesitzer, Bischofswerder, J. F. Krahn, Reuter, Schwegel, Fritz Kyser, Droguist, Grandenz, Franz Meyer, Kaufmann, Landwehr, A. Pulkowski, Stadt-tämmerer, Friedrich, Oscar Schultze, Kaufmann, Gulin, F. Schanke, Kreis-Inspektorstretär, Briesen, Louis Thom, Zahnärzt, St. Gylan, Richard Wirth, Apothekenbesitzer, Garvice, Zimmermann, Seminarlehrer, Loebau.

## Die XI. Ausstellung und Zuchthier-Auktion der ostpreuss. Holländer-Heerde-Gesellschaft

findet am 10. und 11. Juni 1897, die XI. Zuchthier-Auktion Freitag, den 11. Juni 1897, Vormittags von 9 Uhr ab in Königsberg i. Pr.

auf dem Pferdemarkt-Platz vor dem Steindammer Thore statt. Die Käufer der zum antiquarischen Verkauf gelangenden Thiere leisten für deren Freiein von Tuberculose nach Maßgabe der Auktionsbedingungen Gewähr.

Zur Auktion kommen 319 Bullen. Ausstellungsverzeichnisse können nach deren Fertigstellung vom Dekonominat-Kreiss in Königsberg i. Pr. kostenfrei bezogen werden.

## Asthma

gänzlich geheilt. 1401 Ich litt volle 6 Jahre an Asthma und gebrauchte diese Zeit hindurch viele Mittel, allein vergebens. Athemlosigkeit hinderte mich am Arbeiten und sogar am Gehen. Der Schlaf war gänzlich gestört. Das Athembolen, welches mich sehr anstrengte, verurteilte mich heftige Bruchschmerzen und ich hatte beständig Ribselnen (sehr schmerzhaft) mit mir herum. Nach dem Abgibt trat ein lästiges Gefühl im Magen ein, als sollte ich mich übergeben. Als ich jedoch, aufrichtig gemacht durch eine Erklärung im Politischen Volksblatt, die Kurmethode des Herrn Paul Weidhaas, Niedölsgrub bei Dresden, hohle, 30a anwendete, besserte sich mein Leiden zusehends. In kurzer Zeit stellte sich der Appetit wieder ein; auch konnte ich wieder schlafen. Meine Arbeiten kann ich jetzt wieder allein verrichten und selbst anspruchsvolle Partien unternehmen. Ich werde jedem Asthmaliebenden die werthgeschätzte Kur des Herrn Weidhaas dringend empfehlen und lasse hiermit meine Dankseserklärung an die Dankschlichter gelangen.

Johann Roth, Reben bei Kravitz. Beglaubigt und mit Drucksiegel versehen. Das Gemeindevorstand. Christ, Stamm.

113) Ein gebrauchter, eleganter **Halbverdeckwagen** steht zum Verkauf in Bromberg, Hotel Lengnina. **Virtendeichseln** mehrere Waggonanlagen gesucht. Off. Off. an die Hofwagenfabrik **Frau Nitzsche, Stob.**

Die Einrichtung einer **Selterwasser-Fabrik** ist wegen Aufgabe der Fabrikation billig zu verkaufen. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8959 an den Geseilgen erbeten. In Metzger Spargel versch. 1097b. Postfach, Nr. 5.50 incl. Korbchen, fco. neg. Nachn. **Emil Marcus, Metz.**

## Geldverkehr

400 Centner Daberische und 200 Centner Fabrik-Kartoffeln verkauft Anfielungsgeut Hr. Zillig v. Neumarkt Wdr. 19872

**Geld.** 9324) Hypothekenbarthe in jeder Höhe, mit und ohne Amortisation, à 4—4 1/2 % hat zu vergeben. Rückporto erbeten. A. Baat, Bödan Wdr.

**Geld** jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu verg. Hdr. D. E. A. Berlin 43.

**12—15000 Mark** zur II. Stelle, durchaus sicher, auf ein großes Wohnhaus gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6470 durch den Geseilgen erbeten.

Für ein neu zu errichtend. Geschäft (kontrakt und ohne Risiko) wird ein

**Kompagnon** mit einem Vorrath von 10000 Mk. gesucht, auch Reinter nicht ausgeschlossen. Off. Offert. unter Nr. 211 an den Geseilgen erbet.

Ein stiller **Theilnehmer** zum maschinellen Unternehmen, sehr gewinnbringend, mit einer Einlage von 20000 Mk. sogleich gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 232 bis zum 25. d. Mts. an den Geseilgen erbet.

**Heirathen.** Für m. Berv. (Züd.), 15—18000 Mk. Verm., ebl. Kaufm. gef. Anon. unter. Distrikten Grenz-fache. Welda. briefl. u. Nr. 126 an den Geseilgen erbeten.

213) Für einen angehend. **Wollerei-Verwalter** suche ich zwecks umgebenen Heirath eine tüchtige Meierin oder sonst ein evangelisches anständiges, wirtschaftlich erzogenes Mädchen im Alter von 20—25 Jahren aus guter Familie. Etwas Vermögen erwünscht. — Ernstgemeint Offerten, sowie Photographie, welche zurückgeschickt wird, beliebe man unter Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. 213 an die Expedition des „Geseilgen“ zu senden. Vermittler verbet.

**Privatbeamter** 30 J. alt, stattl. Ersh., m. Verm. u. 1800 Mk. ficher. Jahres-eink., i. d. Bekantn. ein. jung., hübsch., wirthsch. Dame, ev. beh. Heirath. Verm. erwünscht. Distret. Bedingung. Off. nicht anonym mögl. m. Photographie u. Nr. 212 an den Geseilgen erbeten.

**Privatbeamter**, 35 Jahre, 1200 Mk. Gehalt, etwas Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Offerten nebst Photographie unter Nr. 205 an die Expedition des Geseilgen erbet.

**Verloren Geunden** Wallach

hellbraun ca. 1,55 m groß, Schwefel hellbraun und futz geiziden, ca. 10 Jahre alt, ist in der Nacht zum 15. d. Mts. entlaufen beyzu gefahren. Gegen angemessene Belohnung abzuliefern bei 172 3. Letzte, Bischofswerder.



19. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1897, Wermittlung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Eine Gewähr.)

19. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1897, Wermittlung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Eine Gewähr.)

635 89 99 753 959 108081 193 493 717 906 109063 104 220 47 410

110229 321 93 470 76 990 111098 195 (5000) 317 485 126 49 589 707 950 111470 321 527 728 56 999 99 11529 40 105

635 89 99 753 959 108081 193 493 717 906 109063 104 220 47 410

110229 321 93 470 76 990 111098 195 (5000) 317 485 126 49 589 707 950 111470 321 527 728 56 999 99 11529 40 105

Unentgeltlich u. postfrei versenden wir zur Probe bis Ende Juni die wöchentlich in deutscher Sprache erscheinende Goldminen-Börse

Vorschriftsmäßige Formulare zur Deklamation gegen die Einkommensteuer

Wohnungen und Läden in der Nähe des Marktes

Thorn Großer Laden in Thoren, Schleierstraße Nr. 25

Bromberg Sofort zu vermieten: l. gr. Laden in Wohnh.

Damen Zu kaufen gesucht: 50 bis 100 Zentner alte Kartoffeln

Zur Mitter! Sandstein (Kaiser) fuchs zu kaufen

la. amerikan. Mais gefunden und trocken - ist ein vorzügliches, sehr billiges Futtermittel

Arbeitspferde 5 kräft. Arbeitspferde zum Verkauf

Kommandeurpferd I. Klasse Pferd, Hauptwallach, 6 J., 1,78 gr., kompl. geritt., trunken

Trahler Stute 9jähr., 3/4 groß, sehr gängig, absolut zuverlässig, geritten und gefahren

Zuchswallache ein brauner Wallach 6" groß, alle 3/4jährige starkfruchtige Pferde mit gut. Haltung

Zugochsen 9820 12 junge bayrische

Kühe verkauft Körfein ver Gebrüderwalden Dür.

Bullen einer von der Bestr. Heerdbuch-gesellschaft geföhrt, mit hervorragenden jähren Formen

Kühe verkauft Dobrin, Roßgarten bei Bahndorf Wilschke.

7 hochtragend. Ferkel stehen zum Verkauf

1 fetter Bulle 3 jg. kernfette Stiere 8 kernfette Schweine

Zuchtbulle vom Montag, den 24. d. Mts., haben wir eine große Anzahl herangezogene Zuchtbulle

Gebr. Wulff, Geestemünde.

Hampshire-down - Heerde - gefunden und trocken - ist ein vorzügliches, sehr billiges Futtermittel

Straschin Wpr. Rost- und Bahnduktion.

Jährlingsböden im Gewicht bis über 200 Pfund, findet am Montag, den 5. Juli, ein 1 Hbr., durch Antion statt.

Viehverkäufe 9938 In der Sagenmühle zu Forst Pantan bei Marubien stehen einige starke

!!! Große weiße Porzellan-Woll-Waffe!!! Am Alter von 2 Monaten Jungheifer 45 Mr., Zuchstücker 35 Mr.

Präm. Reinzucht der großen weißen englischen Schweine. Dom. Wundstadt-Globitschen, Kreis Guben.

Sindeckung von Schindelhäutern aus reinem oötr. Kernholz zu bedeutend billigen Preisen

Cassaboden in verschiedenen Größen empf. Gustav Röthes Buchdruckerei, Gradenburg.







10. Forts.] Der Weg zur Höhe.

Novelle aus der Reichshauptstadt von M. Frey.

Novelle aus der Reichshauptstadt von M. Frey. Mit feierhafter Eile begann Bürger die einzelnen Effekten nachzurechnen. Dann schlug er wüthend mit der geballten Faust gegen die Stirn.

„Ich wußte es ja. Wußte ich's etwa nicht! 800 000 Mark waren es, und der vornehme Schutz hat schlankweg mit dem Federmesser wegradigt, was ihm nicht paßte. Da — da, man sieht es deutlich. Hier ist mit frischer Tinte nachgeholfen. Wenig, aber genügend. Er hat sich's leicht gemacht. Aus einer 8 eine 3 ist nicht schwer und lohnt sich!“

Jetzt fand der Kassirer schnell heraus, daß an den Banknoten fünfshundert Scheine zu je tausend Mark fehlten. Die Kasse zitterte ihm. Das war ärger, als er vermutet hatte. Eine ungeheure Angst überfiel ihn. Wie, wenn das Waagniß, welches er unternommen, mißglückte, Böhm mit dem Unterschlagenen entwich? — Dann fiel alle Schuld auf ihn. — Au Weib und Kinder denkend, ächzte der Mann unwillkürlich auf.

Im nächsten Augenblick hatte er sich jedoch wieder gefaßt. — Etwas Anderes erschien vor seinem inneren Blicke. Dasjenige, weswegen er in dieser Weise vorgegangen war. Hatte er nicht Gutes im Sinne gehabt? Wollte er nicht den entlarven, welcher gewisslos einen ehrlichen, alten Mann um Stellung und Ehre gebracht und ein unschuldiges Mädchen betrogen hatte? — Es gab noch Eines, für den es von hoher Bedeutung war, daß der alte Ehrlert seinen guten Namen zurückbehalt.

Bürger erhob das minutenlang gesenkte Haupt und schaute hoffnungsvoll auf. Professor Erhard Janzen erschien vor seinem geistigen Auge. Bürger nickte still vor sich hin. Er wußte, daß Agnes Ehrlert nur dann die Werbung des hochverehrten Lehrers annehmen würde, wenn ihr Name von jedem Makel frei war. Es mußte gelingen.

Alle Beweise zusammenfassend, begab sich der Effektenkassirer nach dem Direktionszimmer, um sich nach Schluß der Dienststunden von dem Chef in Privataudienz empfangen zu lassen. Die Beamten hatten bereits sämtlich das Bankgebäude verlassen.

Der Generaldirektor pflegte ein wenig später fortzugehen. Er blickte unangenehm überrascht auf, als der in sichtlich Aufregung befindliche Kassirer bei ihm eintrat. „Was giebt's, Herr Bürger?“ fragte er kühl, ohne sich von seiner augenblicklichen Beschäftigung, einer Durchsicht des letzten Einganges, zu trennen.

„Herr Generaldirektor, ich habe soeben im Kassenschatz ein Defizit von 500 000 Mark entdeckt.“

Der Chef ließ die Rechte, welche ein Papier hielt, auf die Schreibplatte herabsinken und blickte den Ueberbringer der Botenschaft durch funkelnde Brillengläser an.

„Erklären Sie sich deutlicher“, befahl er kurz.

„Die Depotbank ist um rund 500 000 Mark beraubt worden“, kam Bürger der Aufforderung prompt nach.

Nun stand der Generaldirektor auf und maß den Effektenkassirer mit strengem Blick. „So sind Sie dafür verantwortlich!“

„Bis zu einem gewissen Punkte bekenne ich mich schuldig. Aber ich kann den Dieb namhaft machen und hoffe, daß die Summe der Bank zurückgegeben wird — in Kürze.“

Die zornige Betroffenheit im Antlitz des Vorgesetzten wich wachsendem Mißfallen an der Art und Weise, in welcher ihm die Erklärung gemeldet wurde. Im Begriff, demselben Worte zu leihen, fühlte er sich von der nun folgenden Anklage bis in das Innerste getroffen.

„Ich beschuldige den Geheimsekretär Böhm dieses Vergehens und bin bereit, Beweise für den Verdacht zu erbringen“, sprach der Kassirer hastig.

„Herr, sind Sie wahrhaftig geworden?“ rief der Vorgesetzte, alle Reserve, die er seinen Beamten gegenüber stets einzuhalten pflegte, völlig verlassend, aus, indem er den Kassirer mit drohendem Entsetzen im Blick anstarrte.

Bürger empfand trotz seiner Aufregung launiges Mitleid mit dem alten Herrn. „Herr Generaldirektor“, begann er ehrerbietig, „vergeben Sie mir, daß ich es sein muß, der Ihnen diese Aufschlüsse giebt. Gekannt Sie mir, Alles mitzutheilen, was mir über Richard Böhm's Vorleben und über die Veranlassung zu seinem jetzigen Vergehen bekannt ist.“

Wenn etwas im Stände war, die hochgradige Erregung und den heftigen Zorn des alten Herrn zu befähigen, so geschah es durch diese Bitte des Beamten. Der Generaldirektor wurde sehr bleich; ein Nebel legte sich vor seinen Blick. Es wußte in dem Augenblick, daß er Böhm zu hören bekommen werde. Sich in den Lehnstuhl zurückfallend, gebot er dem Kassirer durch einen Wink zu sprechen.

Bürger gehorchte. Mit vor Erregung zitternder Stimme, aber klar und faßlich, berichtete er dem Vorgesetzten, was er von den Privatverhältnissen des Geheimsekretärs wußte. Nicht allein dessen Verlobung mit der Tochter des ehemaligen Effektenkassirers und deren schroffe Auflösung erfuhr der Vorgesetzte, Bürger hatte auch mit merkwürdigem Eifer und fannenswerthem Geschick die Spuren desjenigen Weges verfolgt, der Richard Böhm dem Verderben entgegengeführt hatte. Er wußte die Summen zu nennen, welche jener an den verschiedensten Orten schuldete. Er kannte das Haus, in dem der Geheimsekretär und mit ihm eine Anzahl Hazardspieler erst vor Kurzem nur durch einen Zufall polizeilicher Entdeckung entgangen waren. Durch alle diese Ausführungen verlor der Kassirer den eigenen Verdacht in die Seele seines Vorgesetzten hinüberzuleiten.

Als Bürger seinen Bericht beendet hatte, lehnte der Generaldirektor minutenlang stumm, mit müder Haltung, in seinem Stuhl. Noch konnte und wollte er das Schlimme nicht vollständig glauben. Aber schon der Gedanke, sich auch nur in einer Beziehung seinem Günstling gegenüber getäuscht zu haben, war hinreichend, um dem stolzen Sinn des alten Herrn als Demüthigung zu erscheinen. Er hatte Richard nicht nur seiner reichen Fähigkeiten wegen geschätzt. Der junge Mann war ihm lieb geworden wie ein eigener Sohn. Mit freudigem Vertrauen glaubte er das Geschick seiner einzigen Tochter demselben anvertrauen zu dürfen. Der letzte Gedanke bewirkte, daß sich die Saltlosigkeit, in

die er verfallen war, plötzlich in raschen Entschluß verwandelte. Obwohl todtenbleich, erhob er sich in aller Kraft, indem er dem Kassirer entgegenete:

„Ihre Anklage ist ungeheuerlich, Herr Bürger. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie eine schwere Verantwortung damit auf Ihre Schultern laden. Die Untersuchung werde ich selbst in meine Hand nehmen.“

„Soll ich die Kriminalpolizei in Kenntniß setzen?“ fragte Bürger in jaghaftem Tone.

„Nicht vor dem morgenden Tage.“

„Herr Generaldirektor, meine Existenz steht auf dem Spiele“, stammelte der Kassirer.

„Ich befehle Ihnen, bis morgen über die Angelegenheit zu schweigen. Es mag Ihre Strafe sein für den Mangel an Achtbarkeit, den Sie sich in Ihrer Stellung haben zu Schulden kommen lassen. Im Uebrigen haste ich mit meinem Gesamtvermögen!“

Bürger zögerte noch immer, den sichtlich erschöpften alten Herrn zu verlassen. „Herr Generaldirektor — wenn der Vorfall sich todtschweigen läßt — ich bin gern bereit, meinen Theil beizutragen. Nur dem alten Ehrlert muß Gerechtigkeit werden. Der Mann hat unschuldig gelitten.“

„Herr, wofür halten Sie mich?“ brante der Vorgesetzte, sich in voller Höhe emporrichtend, auf. Schmerz und Zorn wühlten in seinen vornehmen Zügen. Er wußte gebieterisch dem Ausgange zu. Da ging Bürger. Er war ergriffen, aber auch beruhigt. Er hatte im Auge des Vorgesetzten gelesen, daß, koste es, was es wolle, nur das Recht den Sieg davon tragen sollte.

Der alte Herr befand sich allein im Arbeitszimmer. Rings umher herrschte lautlose Stille, nur die schweren Aufstöße des hartgetroffenen Mannes waren zu vernehmen. Wie Vieles glitt durch seinen Sinn. Vom ersten Tage an, wo Richard Böhm in seinen Gesichtskreis getreten war, rief er sich jede Stunde zurück, die den jungen Mann ihm näher und näher gebracht hatte.

Wie gern hatte er ihm von Anfang an seine Gunst erwiesen. Und wie glaubhaft erschien es ihm, als sein schönes Kind ihm eines Tages gestand: „Dein Schilling besitzt mein Herz, Papa. Gib ihn mir — kein Anderer wird mir jemals so gefallen.“ — Wie Recht hatte Angelika! — Und das sollte ein solches Ende nehmen?! —

Der Generaldirektor sann lange Zeit. Endlich glaubte er ein Mittel gefunden zu haben, die quälende Ungewissenheit zu beendigen. Das Bankgebäude verlassend, schlug er den Weg zur Wohnung seines zukünftigen Schwiegersohnes ein.

Der alte Herr betrat zum ersten Male das Heim desjenigen Mannes, dem er die Zukunft seiner Tochter anvertrauen wollte. Der ihm eingeschaltete Argwohn schärfte seinen Blick. Mehr Befremden als Bewunderung sprach aus seinem Auge, als er in einem mit breiter Raumverschwendung und übermäßigem Luxus ausgestatteten Treppenhause stand, um über farbenleuchtende Teppiche zum ersten Stockwerk emporzutreten. Ein Diener öffnete dem Generaldirektor die Thür. Neben ihm lugten die Augen einer grauen dänischen Dogge zu dem Besucher empor. Der Diener, welcher neu in seiner Stellung zu sein schien, kannte den alten Herrn nicht, aber der große, schlanke Hund begrüßte ihn schweißbedeckt.

Der Herr Geheimsekretär war zu Hause. Mit der Bitte, in den Salon einzutreten, zog sich der Diener in das Innere der Wohnung zurück. Der Gutgeschulte hatte nicht gewagt, nach dem Namen des Besuchers, dessen vornehmeres Aussehen, neben dem strengen Ernst in seinen Zügen, ihm imponirte, zu fragen.

Die Dogge drängte sich neben dem Generaldirektor, der gedankenlos über den schönen Kopf des Thieres strich, in das Zimmer. Wüden Auges sah sich der alte Herr in dem hohen, weiten Räume um. Selbst dem an behaglichem Luxus Gewöhnten fiel die Pracht der Ausstattung auf.

Dabei war es ihm, als athme die Anordnung des Möblements, dessen Styl, Farbe, sowie jeder vorhandene Kunstgegenstand das Sein und Wesen des Besitzers. Die alte Vorliebe für Richard Böhm machte sich geltend, und unwillkürlich besetzte den alten Herrn der heiße Wunsch, den Verächterigen schuldlos zu finden.

Ein Fenster des saalartigen Gemaches war geöffnet. Der bis vor Kurzem herrschende Winter hatte lindern Lüften Platz gemacht. Wenn draußen in der Natur die Mattknospen an Baum und Strauch ihr grünes Gewand auch noch unter bräunlichem Mantel verborgen trugen, hier drinnen hatte der Frühling seine Kinder bereits festlich geschmückt. Vollerblüthige Zwergfliederbäume erhoben ihre weiß und lilafarbenern Blumentronen, deren feiner Duft nach im Zimmer schwebte. (Schluß folgt.)

Verchiedenes.

— [Leicht brennbare Anstrichfarben.] Man bedient sich in neuester Zeit zum Leberzuge von Wandflächen und von Einrichtungsgegenständen von Baumstoffen, die nicht für die Dauer, sondern nur auf kurze Zeit in Verwendung sind, häufig der Parabolösungen (Lacke, Firnisse und Lackfarbenanstriche). Diese haben gegenüber der alten Manier mit dem wässerigen Anstrich den Vortheil der rascheren Herstellung, hauptsächlich aber des eleganten Aussehens. Inzernem geschätzten Zeitalter sagen diese matten, für das moderne Auge zu stumpfen Erbsenfarben allerdings nicht so zu, als wie die glanzvollen, eleganten Lackfarben. Welche Verwendung es aber mit diesen modernen Bauteilen überhaupt im Ernstfalle hat, zeigt jener großartige Pariser Vorfall, und es ist wohl an der Tagesordnung, darauf aufmerksam zu machen, daß für solche vorübergehend benutzten Bauteile wie für Ausstellungen und andere Zwecke mehr auf Sicherheit als auf äußere Eleganz Gewicht zu legen wäre. Gätten die Pariser einen Vagabund mit Erdfarben in Leinwand angestrichen, so hätten sie sich jene Katastrophe ersparen können, und es wäre die Explosion, der man natürlich die Schuld giebt, vielleicht nur mit einigen Erschreden der in der Parade befindlichen Personen abgelaufen.

— [Spinnenzucht für Weinkeller.] In Frankreich und in Amerika (1) hat man seit einiger Zeit regelrechte Spinnenzüchtereien angelegt, um Spinnen in die Weinkeller zu lassen, damit die kunstreichen Thierchen die Fliegen mit ihrem natürlichen Laufe der Dinge einen alten Jahrgang angelegenen Gewebe überziehen. Diese Verwerthung der Arbeit der Spinnen wird in einem kleinen französischen Dorfe im Loire-Departement und in einem Orte bei Philadelphia betrieben. Es scheint eine französische Erfindung zu sein, da auch der pennsylv-

vanische Spinnenzüchter ein eingeborener Franzose ist, welcher zwei Spinnenarten in großen Mengen züchtet und zum Preise von 10 Dollar für 100 Stück verkauft.

— [Dem Pferd behandel.] Sie haben gesagt, als ich das Pferd kaufte, daß es sei unter Brüdern 2000 Mk. werth, und jetzt nehmen Sie es nicht einmal für 400 Mk. dran! — „Aber, Herr Graf, sind wir denn Brüder?“

Briefkasten.

11. 116. Nach zurückgelegtem vierten Jahre ist es bei gewöhnlichen Verhältnissen dem Vater des unehelichen Kindes gestattet, die Verpflegung und Erziehung desselben selbst zu belegen. Da hier das Kind von seinem Großvater, der zugleich Vormund ist, unterhalten wird und dieser die Vorausgabe verweigert, will der künftige Erziehungsvater sehr weit abliege und die Verhältnisse, in welche das Kind tritt, sich nicht übersehen lassen, so hat das vormundschafliche Gericht zu entscheiden, ob dem unehelichen Vater ohne Verlangen eines Nachtheils für das Kind seine Erziehung anvertraut werden kann. Ueber Beschwerde entscheidet das Landgericht.

11. 117. Die Gemalin des kommandirenden Generals Grafen von Waldberg ist am 3. Oktober 1837 in New-York als eine Tochter des Rentiers David Lee geboren. In erster Ehe vermählte sie sich am 3. November 1864 mit dem am 2. Juli 1865 gestorbenen Friedrichen von Waldberg (früher Prinz von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg). Die Vermählung mit dem Grafen W. hat am 14. April 1874 stattgefunden.

11. 118. Die Arbeitszeit der Gehilfen wird durch Abkommen und Geschäftsgewohnheiten geregelt. Durch die Kündigung erlangt der Gehilfe kein Recht, die vereinbarte Arbeitszeit zu ändern.

1250. Ist die Wohnung, welche vom 1. Oktober d. Js. begonnen werden soll, für einen höheren Jahresbetrag als 150 Mark gemiethet, so muß der Vertrag schriftlich errichtet werden. Ein mündlicher, durch Uebergabe noch nicht vollzogener Vertrag ist unverbindlich.

11. 36. 2. Die Einziehung der Reservisten zu 2- bis 3wöchigen Übungen geschieht alljährlich, und zwar werden die Mannschaften vom ältesten bis zum jüngsten Jahrgange, d. h. in dem ihrer Entlassung folgenden Jahre herangezogen. Die Übungen, welche jetzt anfangen, finden bei allen Infanterie-Regimentern des 17. Armeekorps statt.

11. 37. 1) Soweit die Entscheidung, welche auf Grund der neuen Verhandlung erlassen ist, mit der in dem Veräußerungsurtheil enthaltenen Entscheidung übereinstimmt, wird darin ausgeprochen, daß diese Entscheidung aufrecht erhalten werde. Trifft diese Entscheidung nicht zu, so wird das Veräußerungsurtheil in dem neuen Urtheil aufgehoben. 2) Sit das Veräußerungsurtheil in gleicher Weise erlassen, so werden die durch das Veräußerungsurtheil veranlaßten Kosten der künftigen Partei auch dann auferlegt, wenn in Folge des Einbruchs eine abändernde Entscheidung erlassen wird.

11. 38. 1) Meineid und Fälschung vollführt im Amte, werden mit Zuchthaus geahndet. 2) Wenn der Vorgesetzte dem Untergebenen aufgiebt, eine Fälschung vorzunehmen und durch einen Eid zu bekräftigen, so hat er den Gehorsam zu verweigern. Geht er auf das Verlangen der Verführung ein, so wird er der Fälschung und des Meineides schuldig und dierhalb bestraft.

11. 39. Haben Sie vor der civilständlichen Ehegerichtsbarkeit bei Gericht einen Ehevertrag errichtet und darin die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, so leben Sie mit der zweiten Frau in Gütertrennung und haben Ihr bisheriges Vermögen, also auch den Nachlaß der ersten Frau und die Lebensversicherung, nicht unterwirft zur Verfügung. Mündliche Abrede ändert hieran nichts. Sie sind verpflichtet, Ihren Kindern gerecht zu werden, deren Muttererbschaft Ihnen zu fließen und dafür zu sorgen, daß sie demselben ein Vatererbschaft erhalten. Wollen Sie letztwillig in dieser Beziehung verfügen, so muß dies bei Gericht geschehen.

11. 40. In Deutschland besteht die Fabrikation seit etwa 10 Jahren; sie beschäftigt jetzt etwa 26 Fabriken, doch ist der Aufschwung dieses Industriezweigs in Deutschland sehr groß und es entstehen fortwährend neue Fabriken. In Amerika sollen schon 3-4 Millionen Radfahrer vorhanden sein, also auf 24 Menschen kommt je ein Radfahrer, während in Frankreich 3. U. erit auf 250 Einwohner ein Radfahrer kommt.

Thorn, 15. Mai. Getreidebericht nach priv. Ermittlg. (Miles pro 1000 Kilo ab Bahn verollt.) Weizen etwas fester, sein hochmitt, glatt 131-132 Pf 160 Mk., hellst 130 Pf. 158 Mk., bunt 128 Pf. 156 Mk. — Roggen unverändert, 123-124 Pf. 110 Mk. — Gerste geschäftlos, seine Brauwaare 120-125 Mk. — Hafer fest, 120 bis 123 Mk.

Bronberg, 15. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 156-160 Mk. — Roggen je nach Qualität 104-111 Mk. — Gerste nach Qualität 110-115, Braugerste nom. 120-135 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Schwavare nominell 135-145 Mk. — Hafer 120-130 Mk., feinsten über Notiz. — Spiritus 70er 40,50 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 15. Mai 1897.

Table with 4 columns: Item name, Quantity, Price, and Remarks. Includes items like Kartoffelstärke, Reisstärke, and Stärkefabrikate.

Berliner Produktmarkt vom 15. Mai. Private Preis-Ermittelungen: Gerste loco 103-170 Mk. nach Qualität gefordert.

Stettin, 15. Mai. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 160,00 Mk. — Roggen loco 116,00 Mk. — Hafer loco 125-131 Mk. — Mühl v. Mai 55,00 Mk. — Spiritusbericht. Loco 39,60.

Mageburg, 15. Mai. Zuckerverricht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 83% Rendement 9,60-9,70, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00-7,80. Rübz. — Gem. Melis I mit Fab 22,25. Rübz.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 14. Mai. (Preis-Anzeiger.) Weizen 14,80, 15,29 bis 15,77. — Roggen 11,25, 11,38 bis 11,50. — Gerste 11,23, 12,46 bis 12,60. — Hafer 11,30, 14,00 bis 14,40. — Risa: 35 tige 11,60. — 4 tige 11,60. — Roggen 10,80, 10,90 bis 10,95. — Gerste 11,20, 12,30 bis 12,40. — Hafer 11,20, 12,30, 12,50 bis 12,60.

Unsere Lieblinge essen es gern. Ein nachschafftes und liebliches Gericht läßt sich leicht durch einfaches Kochen der Milch mit Mandarmin bereiten. Eine solche Nahrung ist leicht verdaulich und reich durch den eigenen Wohlgeschmack des Mandarmin Kindes, und Wernte zu weiterer Genuß.

Es ist zu erziehb, daß nur wenig Mandarmin zu nehmen ist und stellt sich daher nicht theurer als gewöhnliches Mehl. Bei Nahrung für Kinder und Kranke ist dieser Vortheil besonders anzubringen. Mandarmin ist überall zu haben in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. Engros bei A. F. Fa. Danzig.







**Einen Sattlergesellen** und einen **Lehrling** sucht von so gleich 19065  
H. Derban, Sattler u. Tapezier,  
Briesen Wdr.

**Tücht. Wagenladierer** und **Stellmacher**  
stellt gegen hohen Lohn für  
dauernd ein die Wagenfabrik v.  
C. F. Koell, Zuh. N. G. Kolle,  
Danzig, Kleberstraße 74.

**79701 Ein tüchtiger Dachdecker**  
für Bau- u. Ziegeldächer, würde,  
da bereits kein Jünger anständig  
ist, hier besonders lobende Arbeit  
finden. Am Orte selbst, wie auch  
in den einen Meile im Umkreis  
gelegenen großen Gütern und  
Gemeinden, ca. einige 20, ist ein  
ausgezeichnetes Bedürfnis eines  
Dachdeckers vorhanden.  
S. E. Ginz, Gemeindevorsteher,  
Breslau.

**242) Ein tüchtiger Windmüllergeselle**  
der im Stande ist, eine Windmühle  
allein zu führen, kann sofort  
eintreten.  
Ritz, Mühlenselber, Grutza bei Melno.

**99601 Ein tüchtiger, zuverlässiger Müllergeselle**  
findet auf mein Bodwindmühle  
bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Herrmann, Kl. Czyste, der Stolno.

**189) Ein tüchtiger Windmüller**  
findet lobende Beschäftigung bei  
Behrendt, Mühle Blauen bei  
Wahschewitz.

**Windmüller**  
99621 Ein tüchtiger Windmüller,  
der sich eine Mühle aufbauen  
kann, erhält von mir ein Grundstück mit  
Land und Wohnhaus.  
A. Reiche, WdL. Jawadba bei  
Darlubin.

**9811) Tüchtiger Müllergeselle**  
findet auf meiner Bodwindmühle  
sofort dauernde Beschäftigung.  
Amtsvorsteher Herrmann,  
Kl. Czyste, Wabnit, Stolno.

**Einen Arbeiter**  
für im Aufrieten von Stufen  
aus Gementsteinen, sucht v. Hof,  
A. Schubring, Remkatz, Stolno.

**Ziegelei-Verwalter**  
der im Ringofenbetrieb bekannt,  
Seher und Brenner.

**Landwirtschaft**  
Gef. v. J. Janow, v. Lehra, beend.,  
poln. Spr., od. gegen Berg. Zeugn. u.  
Lebenslauf einzuweisen. Dom.  
Koldromb, Weg. Des. Bromberg.

**9993) Für einen Inspektor**, der von  
Anfang Juni an einer acht-  
wöchentlichen Lebung eingezogen,  
suche für diese Zeit einen  
**Betreter**.

**Oberinspektor**  
berh. od. unberh. für ein großes,  
intensiv bewirtschaftetes Brennereigut  
in der Neumark gesucht zum  
1. Juli. Bewerber nicht unter  
30 J., die sehr erfahren und un-  
schuldig sein müssen, wollen be-  
sorgliche Abschriften ihrer Zeugn.  
nebst Angabe des Wohnortes früh-  
zeitig einreichen, ev. Empfehlung unter  
Nr. 9941 a. b. Gefällig. einreichen.  
Geb. für Verh. 1200 W. u. aus-  
kömmlich. Depotat. f. um 600-  
1000 W. Bei bewiesener Tüchtigkeit  
leitf. 2. Jahr 300 W. mehr.

**249) Zum 1. Juni d. S. wird ein gut empfindlicher, energischer  
Inspektor**  
evangelischer Konfession, wönd-  
lich der polnischen Sprache mächtig,  
gesucht, desgleichen ein  
unschuldig, gewandter  
**Höfverwalter**.

Meldungen unter K. 100 postl.  
Etrasburg Wdr.

**238) Zum Antritt am 1. Juli**,  
theils auch früher u. später, suche  
ich unverheiratete  
**Wirtschaftsbeamte**  
aller Art.  
G. Wöhler, Danzig.

**9866) Für e. sehr intens., lehr-  
reiche Wirtschaft**, mit Leitung ein-  
tüchtigen Landwirts, suche ich  
**einen Beamten**.  
Anfangsgeh. 360 W. A. Werner,  
Indw. Gesell., Breslau, Moritzstr. 33.

**118) Dom. Rayolle v. Trebis**  
sucht von sofort einen energischen  
**tüchtigen Inspektor**.  
Gehalt 360 Mart.

**Zum 1. Juli** wird ein gebild.,  
thätiger, junger Inspektor, mit  
einiger Erfahrung, als alleiniger  
**Beamter**  
direkt unter dem Prinzipal ge-  
sucht. Gehalt 400 Mart. evtl.  
Wäsche. Neitzsch, zu halten ge-  
stattet. Meld. briefl. mit Zeugn.-  
Abschriften unter Nr. 9511 an  
den Geselligen erbeten.

**Suche sofort einen älteren  
Höfverwalter**  
direkt unter dem Prinzipal ge-  
sucht. Gehalt 400 Mart. evtl.  
Wäsche. Neitzsch, zu halten ge-  
stattet. Meld. briefl. mit Zeugn.-  
Abschriften unter Nr. 9511 an  
den Geselligen erbeten.

**Zum 1. Juli** wird ein gebild.,  
thätiger, junger Inspektor, mit  
einiger Erfahrung, als alleiniger  
**Beamter**  
direkt unter dem Prinzipal ge-  
sucht. Gehalt 400 Mart. evtl.  
Wäsche. Neitzsch, zu halten ge-  
stattet. Meld. briefl. mit Zeugn.-  
Abschriften unter Nr. 9511 an  
den Geselligen erbeten.

**118) Dom. Rayolle v. Trebis**  
sucht von sofort einen energischen  
**tüchtigen Inspektor**.  
Gehalt 360 Mart.

**Zum 1. Juli** wird ein gebild.,  
thätiger, junger Inspektor, mit  
einiger Erfahrung, als alleiniger  
**Beamter**  
direkt unter dem Prinzipal ge-  
sucht. Gehalt 400 Mart. evtl.  
Wäsche. Neitzsch, zu halten ge-  
stattet. Meld. briefl. mit Zeugn.-  
Abschriften unter Nr. 9511 an  
den Geselligen erbeten.

**9720) Zum 1. Juni resp. 1. Juli**  
d. S. suche einen durchaus zu-  
verlässigen, gewandten  
**Rechnungsführer**.

Gehalt nach Vereinbarung. Per-  
sönliche Vorstellung erwünscht.  
Behring, Mittergutsbeiser,  
Wiemowjeto bei Markowib,  
Kreis Stolno.

**9823) Suche zum 1. Juli** einen  
tüchtigen, energischen  
**zweiten Inspektor**  
der auch mit schriftlichen Arbeiten  
vertraut sein muß. Gehalt 300  
Mart. pro Anno. Kurzer Lebens-  
lauf und Zeugn. Abschriften zu  
senden an Frau Mittergutsbeiser  
A. Duettner, Dom. Schönsee  
bei Neichowo.

**114) Einen tüchtigen Hofmeister**  
der Stellmacher sein muß, sucht  
G. Rietz, Kottitten b. Dirschau.

**108) Ein polter verheirateter Wirth**  
für die selbständige Bewirth-  
schaftung eines 44 Hektar großen  
Waldgrundstücks, der über  
seine wirthschaftliche Befähigung  
beide Zeugnisse besitzt, kann sich  
melden. Antritt am 1. August. Er  
kurzer Lebenslauf und Zeugn.-  
abschriften mit Gehaltsansprüchen  
einzuweisen an  
Paul Krause, Marienwerder.

**186) Dominum Klauenborf**  
in Ditz. sucht v. 1. Juli einen  
tüchtigen, militärfrei  
**Brenner**  
unverheiratet, der sorgfältig mit d.  
Maschinen umgeht u. auch kleiner.  
Rezepturen in der Brennerei  
selbstständig ausführt. muß. Auch  
muß derlei den Sägerposten  
versehen u. mit der Feder be-  
wundern sein. Offert. bis zum  
1. Juni nach Königsberg Ditz.,  
Hofmeister Kl. Hintertag-  
dorf. Zeugn. bitte nur in Ab-  
schrift, da dieselb. nicht zurück-  
geschickt werden.

**9825) Einen tüchtigen, unbes.traf.**  
**Brenner**  
sucht zum 1. Juli er. Dom.  
Ganshorn b. Bausitz Ditz.

**Zwei unv. Brenner**  
bezüglich höchst. Ausbeute zu erzielen.  
u. ein unv. Gärtner  
etw. m. Jagd bet., sucht W. B. er. er.  
Dvo. Gesell. Vreslan, Moritzstr. 33.

**71) Von sofort od. 1. Juli** wird  
ein unverheiratet, selbstthätig,  
**beleid. Gärtner**  
gesucht. Zeugnisse mit Gehalts-  
ansprüchen an  
Dom. Stanomin b. Brudnia.

**Ein Schäfer**  
der die Aufzucht übernehmen  
kann, findet zu Johann d. 33.,  
und eine  
**Zagelwäner-Familie**  
v. so gleich Stellung bei Blant,  
Mühle Grunau bei Buchholz  
Wesprengsen.

**Dier Unterischweizer**  
geb. Schweizer, Sohn 35 J.,  
kommen zum 1. Juni eintreten bei  
Oberischweizer Wänerthal, Al-  
t. M. Marrien bei Wabnitz,  
Frisbo, Kommern. Stelle leicht  
bei zweimal melten. [221]

**9414) Ich suche einen kräftigen  
Lehrburschen**  
sofort oder zum 1. Juli.  
W. Dehner, Oberischweizer,  
Wandau bei Wotterfeld.

**10 Männer**  
keine Müssen, zu Erb., sowie allen  
anderen landwirthschaftlichen Ar-  
beiten brauchbar, desgleichen eine  
**Frau als Köchin**  
für dieselben, finden so gleich bis  
Martini Beschäftigung. Mel-  
dungen zu richten an das [112]  
Dom. Schönfeld bei Danzig.

**255) Dampfzweigelt Suchard**  
bei K. A. Fel. Nege sucht sofort ca.  
**10 ordentl. Arbeiter**  
**Männer u. Jungen**  
für Akford- und Tagelohn. Neise  
wird erlattet.

**Diverse**  
144) Wiedemanns Kranken-  
haus, Braut, sucht v. 1. Juni  
**einen Hausdiener**.  
Meldungen im Krankenhaus.

**Borzügliche  
Kopfschein-Schläger**  
gesucht. Pro Kubikmt.  
drei Mat. [125]  
**Kreis-Kommunalbauamt  
Lauenburg i. Pomm.**

**4-6 tüchtige Kopfschein-Schläger**  
zu Weiden u. Koppsteinen, Weiden-  
steine 6 Mt., Koppstein 3 Mt.,  
sofort gesucht. M. Gaerneck,  
Althof bei Grono a. W. 164

**Ein Schachmeister**  
praktisch im Schachbau [230]  
**ein Vorarbeiter**  
praktisch im Schachbau, finden  
sofort Beschäftigung.  
A. Zinck, v. W. S. Clausen,  
Kreis Zolpansburg Dpr.

**Lehrlingsstellen**  
105) Sofort oder 1. Juni kann  
ein junger Mann aus anständ.  
Familie unter günst. Beding. in  
dieß. Wolkerei als  
**Cleve**  
eintreten. Junge Landwirthe, zur  
Vervollständigung ihrer Ausbil-  
dung, Kurze auf kurze Zeit. Off.  
an den Inspektor der Wolkerei  
Ludwig Weitzer.

**9566) E. Sohn anständ. Eltern**  
kann Ende Mai unter günstigen  
Bedingungen als  
**Wolkerei-Lehrling**  
eintreten. Sich s. melden Wolkerei  
Kobling b. Koblenz Ditz.

**9805) Suche für mein Kolonial-  
waren-Geschäft vor sofort einen  
Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern.  
Hermann Wolff,  
Trepow a. M.

**7) Zwei bis drei  
Walterlehrlinge**  
sucht Vinnebeck, Dekorations-  
Mal. Ch. Ristburg.

**63) Für mein Manufaktur-, Tuch-  
u. Modewaren-Geschäft** suche vor  
so gleich einen **Lehrling**.  
Herrm. Gohn, Kolmar i. P.

**Einen Lehrling**  
sucht für sein Tuch- und Manu-  
fakturarwaren-Geschäft [9967]  
Laudon Nachfolger,  
Louis Anker, Wollenberg Wdr.

**9724) Suche einen  
Lehrling**  
mit genügender Schulbildung u.  
Sohn achtbarer Eltern für mein  
Kolonialwaren- u. Weinhandl.  
Max Schieff, Bromberg.

**9963) In meinem Manufaktur-  
u. Konfektions-Geschäft, Sonnab-  
und Feiertage streng geschlossen,  
ist eine Stelle für  
einen Lehrling  
oder Volontär**  
frei. Bernhard Penzke,  
Estrasburg Wdr.

**Stellen-Gesuche**  
**Ein Fräulein**  
evgl., gestiftet auf gute Zeugnisse,  
sucht Stellung als  
**Stütze der Hausfrau**  
od. s. Führung ein. Saughaltes,  
Familienanhang. Meld.  
briefl. u. Nr. 8 a. d. Geselligen erb.

**81) Suche für meine Nichte,  
evangel. Konf., 16 Jahre alt,  
welche bereits in der Wirthschaft  
thätig war und sich vor feiner  
Arbeit schent, Stellung, um sich  
zu vervollkommen. Auf Gehalt  
wird nicht gesehen. Gute Ver-  
handlung und Familienanhang  
Bedingung; auf Wunsch sofort.  
Gefl. Meldungen bitte an Frau  
Gutsbeiser Wiel. K. Gut W.  
Lanowapost bei Kirschwitz zu  
richten.**

**Geb. älteres Mädchen**  
evangel. früher Erzieherin, in all.  
Bereichen des Haushaltes praktisch  
erfahren, gerne selbstthätig, sucht  
entsprechende Stellung evtl. auch  
als Pflegerin u. Reisebegl. einer  
Dame, auch auswärts. Meld.  
briefl. u. Nr. 223 a. d. Geselligen erb.

**E. jung., ev. Mädchen**  
(Beamtent.), v. Handarb., Wäsche  
u. Schneid. erl. hat w. Stell. b.  
1 o. 2 Kind. i. d. Stadt, gl. wo.  
Offert. mit Gehaltsangaben unter  
Nr. 9892 an den Geselligen erb.

**Eine geprüfte, musikalische  
Erzieherin**  
ev., sucht zum 1. August er.  
aus demselben Engagement.  
Meld. briefl. u. Nr. 220 an  
den Geselligen erbeten.

**Eine gepr., kath. Erzieherin**  
und mehrere **Wirthinnen** für  
Stadt und Land westlich nach  
W. Gut. Lezyski, Thorn,  
Wendau, Markt 19. 108

**Ein Arl. Vesslers-Tochter** aus  
besserer Familie, die bisher die  
Landwirthschaft ihres Vaters ge-  
führt, sucht v. sofort Stellung als  
Stütze oder im Haushalt. Gefl.  
Off. unter Nr. 223 a. d. Geselligen.

**Jüd. Dame, 22 Jahre alt**, sucht  
Stellg. als Stütze, Reisebeglei-  
terin od. zur Führung der Wirth-  
schaft bei alleinlebendem Herrn  
oder älteren Ehepaar. Off. mit  
Gehaltsangabe an K. A. Fel. u.  
Schwarz, P. o. S. m. i. (Boien).  
Englische Sprache verstdt. 188

**Eine junge, evangelische  
Kindererzieherin** I. St.  
(Waise), welche schon in Stellung  
gewesen und gutes Zeugnis auf-  
zuweisen hat, sucht zum 15. Mai  
oder später Stellung auf dem  
Lande oder Stadt. Gefl. Offert.  
an L. G. Kniggeberg Wdr., Sa-  
berberger Schulstr. 8 L. L. erb.

**215) Ein fauberes, tüchtiges  
Mädchen**, das jede Arbeit ver-  
steht, u. gut fochen kann, j. v. of.  
St. a. Wirthin, am l. i. f. l. Hotel  
o. Restaurant od. auf's Land.  
Offert. mit Gehaltsang. u. M. S.  
postlag. Ch. Ristburg erbeten.

**Ami. Mädch., Ende 20er, j. S.**  
Wirth. b. ein. Herrn, sucht zum  
1. Juli abnl. Stell. G. Zeugn.  
word. Meld. briefl. m. Anfahr.  
Nr. 222 durch den Gesell. erb.

**272) Für meine Eisen- u. Fahr-  
rad-Handlung** suche ich zu baldig.  
Antritt  
**einen Lehrling**  
mit den nöthigen Schulkennt-  
nissen, möglichst der polnischen  
Sprache mächtig.  
Alexander Jaegel, Graudenz.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, aus  
achtbarer Familie, suche ich für  
meine Drogeriehandlung. [166]  
Paul Stilling, Langsitz b. r.  
177) Suche e. **Lehrling** für m.  
Manufaktur-, Seiden- u. Knab-  
konfekt-u. Wäsche-Gesch. s. bald.  
Konst. Julius Gerton, Danzig.

**132) Für unser Kolonial-, Deli-  
katesen- u. Eisenwaaren-Geschäft**  
suchen vor sofort oder später  
**zwei Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung.  
Aug. Lange Nachf., Raus &  
Müller, Dierode Ditz.

**1-2 Lehrlinge**  
Söhne achtbarer Eltern, in gut.  
Elementarbildung, bei fr. Stat.  
können sofort eintreten. [9173]  
Alfons Rolke, Bromberg.

**9599) Für meine Eisen-, Eisen-  
turmwaren-Handlung** suche ich  
zum baldigen Antritt  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Adolph Vies, Dirschau.

**Lehrling** [9563]  
unter günstigen Bedingungen ver-  
langt. Franz Melton, Buch-  
druckerei, Neuenburg Wdr.

**Ein Lehrling**  
und ein gewandtes  
**Ladenfräulein**  
können sofort eintreten. [120]  
Max Joennies, Konbitorei u.  
Café, Gosen.

**85) Suche von sofort od. 1. Juni  
einen Lehrling**  
der Lust hat, das Wolkereigut zu  
erlernen. Dampf-Wolkerei  
Lannensrode bei Graudenz.

**Frauen, Mädchen**  
**Offene Stellen**  
187) Eine evang., geprüfte  
**musikalische Lehrerin**  
mit bescheidenen Ansprüchen, wird  
für drei Kinder im Alter von 8  
bis 11 Jahren zum 1. Juni ge-  
sucht. Meld. mit Gehaltsanpr.  
erbeten. E. Reimer, Königl.  
Förster, Warendo bei Groß  
Wesibuben, Kr. Senzburg.

**Ev. Erzieherin**  
geprüft, musikalisch, für 4 Kinder  
im Alter von 9-12 Jahren zum  
1. Juli gesucht. Meldungen mit  
Gehaltsanhang und Zeugnis-  
abschr. bitte zu richten an For-  
haus Walla b. Labiau. [51]

**102) Suche zum 1. August ev.  
geprüfte, musikal. i. Unterricht  
erfahr. Erzieherin**  
für 3 Kinder (2 Mädchen von  
13 1/2 u. 12 Jahr, ein Knab. von  
7 1/2 Jahren) und erbitte Zeugn.  
und Gehaltsanprüche.  
Frau E. E. D. Oberstein,  
Seedorf b. Lohens (Potsd.).

**E. Kindererzieherin**  
3. Klasse, wird vor 1. Juni verl.  
Hermann Blumenhalbr, Jr.,  
Bromberg, Kofenerstr. 10.

**E. Kindererzieherin**  
1. Klasse evangelisch, musikalisch,  
nicht über 25 Jahre alt, die ein  
7jähriges Mädchen zu unterrich-  
ten hat, auch Schneidern und  
gute Handarbeiten versteht, in  
der Wirthschaft etwas leisten  
muß, wird zum 1. Juni gesucht.  
Off. nebst Einbindung der Photo-  
graphie und Gehaltsanbrüche  
unter Nr. 59 an den Geselligen.

**121) Suche zum 1. Juli** für  
meine Kinder im Alter von 5, 3  
und 2 Jahren ein gebildetes  
**Kinderrädchen**  
welche Kinder lieb hat. Off. mit  
Gehaltsanprüchen an  
Frau Schrubitz, Landsberg a. W.

**171) Für ein großes Waaren-  
Geschäft** wird eine  
**unmüßige Dame**  
s. selbständ. Führung d. Bücher  
und theilweisen Verwaltung der  
Kasse gesucht. Auch find. mehr.  
**tücht. Verkäuferinnen**  
der Manufakturwaaren-Branchen  
Stellung. Meldung briefl. unter  
Nr. 171 an d. Geselligen erbeten.

**62) Für die Tapissier-Abtheilung**  
suche zum sofortigen Antritt  
eine tüchtige  
**Verkäuferin**.  
Offerten erbitte unter Angabe  
des Gehaltsanspruchs ohne freie  
Station. Einbindung v. Zeugnis-  
abschriften u. mögl. Photographie.  
Albert Abraham,  
Sznawralaw.

**9955) Suche vor gleich od. 1. Juni**  
für mein Tuch-, Manufaktur-,  
Kurz- und Kupfwaren-Geschäft  
eine gewandte  
**Verkäuferin**  
Christin, der polnischen Sprache  
mächtig, mit Nahrung vertraut.  
C. G. Neumann, Nubitz Wdr.

**Eine Verkäuferin**  
für Wädderei u. Konbitorei, zum  
1. Juni gesucht. Meld. i. Photo-  
graphie u. Zeugnisabschr. b. s. b.  
S. Kallies, Graudenz.

**Gegen hohes Gehalt  
Baarenhaus  
tücht. Verkäuferinnen**  
für die Abtheilungen  
**Kurzwaren, Hand-  
arbeiten, Modewaar.  
und Futterstoffe**  
gesucht. Meldungen mit Zeugn.  
nissen, Photogr. u. Gehaltsanpr.  
werden brieflich mit Anfahr.  
Nr. 193 b. den Geselligen erbet.

**253) Für mein Manufaktur-  
u. Modewaren-Geschäft** suche  
per 1. Juli eine tüchtige  
**Verkäuferin**  
mosaischer Konfession. Photo-  
graphie und Zeugnisse erbeten.  
Adolf Salomon, Waffow  
i. Konim.

**167) Für mein Kurz-, Weiß- u.  
Wollwaaren-Geschäft** suche vor  
sofort resp. 1. Juni eine tüchtige  
**Verkäuferin**.  
Offerten mit Zeugnissen, Photo-  
graphie und Gehaltsanpr. erbet.  
Emil Lesser, Kolberg.

**9945) Suche für sofort b. hohem  
Salar für mein Kurz-, Kurz-,  
Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft**, eine  
**tücht. Verkäuferin**  
welche auch Busch arbeitet u. der  
polnisch. Sprache nicht fremd muß.  
Curt Werschke,  
Wartenburg Ditz.

**9950) Suche für mein Busch-  
geschäft zum sofortigen Antritt**  
eine gewandte,  
**tüchtige Verkäuferin**.  
Jacob Liebert, Graudenz.

**9883) Suche für meine Papier-  
u. Schreibwaaren-Handlung** eine  
gewandte  
**erste Verkäuferin**.  
Eintritt 1. Juli b. J. S. Gute  
Handchrift u. etwas Kenntniss  
von der Buchführung erforderlich.  
S. Duandt, Br. Stargard.

**Verkäuferin**  
der poln. Sprache mächtig, suche  
p. 1. Juli für meine Kurz-, Weiß-  
und Wollwaaren-Handlung. Of-  
ferte Zeugnisse und Gehaltsan-  
prüche beizufügen. [121]  
Albert Krügel, Graudenz.

**194) Eine geübte  
Nutmacherin**  
welche auch Schneidern erlernt  
hat, von sofort gesucht. Geh-  
altsanprüche bei freier Station  
und Familienanhang sowie  
Zeugnisse zu richten an  
Otto Haby, Labischin,  
Reg. Bromberg.

**76) Ein anständiges, junges  
Mädchen**  
voll. sprechend, im Alter von 16  
bis 17 Jahren, welches die Wirth-  
schaft erlernen will und sich vor  
feiner Arbeit schent, kann sich  
nebst Angabe der Anfahr. meld. bei  
A. Personoffe Nachf.  
Sach-Stübale Wdr.

**Ein anständ., junges, ehrliches  
Mädchen**  
zur Bedienung der Gäste in ein.  
kleinem Hotel findet Stellung vor  
1. Juni d. J. S. Offert. unter Nr.  
9206 an den Geselligen erbeten.

**75) Suche vor sofort ein  
junges Mädchen**  
welches als Stütze der Hausfrau  
und gleichzeitig im Geschäft  
thätig sein muß.  
A. W. Schwick, Woycin  
bei Stolno.

**Ein Mädchen**  
welches gut fochen kann, findet  
bei hohem Lohn vor sofort oder  
1. Juni Stellung im „Schützen-  
haus“ in Etrasburg. [164]

**Ein junges Mädchen**  
am liebsten vom Lande, wird als  
Stütze der Hausfrau gesucht, ohne  
Dienstmädchen, hauptsächlich zur  
Hilfe bei 3 Kindern. Familien-  
anhang. Gehalt 100 Mt. w. d.  
u. W. postlag. Schlenau erbet.

**Eine anständiges, ehrliche  
Person**  
evangelisch, erfahren und verzüg-  
lich im Kochen, Baden und  
Federweidhand, wird höchst ge-  
sucht. Offerten unter Nr. 56 an  
den Geselligen erbeten.

**82) Ein anständiges  
junges Mädchen**  
ev., das sich vor keiner Arbeit  
scheut, wird sofort zur Verpflich-  
tung der Kinder und Stütze  
meiner Frau gesucht. (Familien-  
anhang.) Meld. briefl. unter Nr.  
82 an den Geselligen erbeten.

**236) Für meine Kolonial- und  
Kurzwaaren-Handlung** suche vor  
sofort evtl. 1. Juni ein mol.  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie, mit guten  
Schulkenntnissen bei freier Stat.  
und Familienanhang. Polnische  
Sprache Hauptbedingung.  
D. Lewel, Graeb (Brd. Posen).

**173) Vor sofort eine gebildete  
freundliche  
Stütze**  
gesucht, welche sich vor keiner  
Arbeit scheut und auf's Schneidern  
versteht. m. g. V. V. erbeten  
mit Gehaltsanprüchen erbetet  
Frau Werth, Gr. W. erber ver  
St. Eylau.

**1 Lehrmeisterin und  
1 kräft. Dienstmädch.**  
[9985]  
Wolkerei Marienwerder.

**117) Eine zuverlässige  
ältere Weierin**  
in Butterbereitung und Cen-  
trirungsbetrieb vollständig erfahren,  
wird zum Antritt am 1. Juli a. c.  
gesucht von der Wolkereigenossen-  
schaft zu Ch. Ristburg.

**259) Suche zum 1. Juni et.**  
eine erfahr., faubere  
**Weierin**  
welche in Butterbereitung und  
Ausformen firm ist u. auch im  
Sausalt behilflich sein muß.  
Gehalt 20 Mart monatlich u.  
Zanteme. Meld. nebst Zeugn.  
erbeten.  
Dom. Autum, Bezirk Stettin.

**53) Suche zum 15. Juni eine  
junge Weierin**  
für Wolkerei S. h. u. e. g. Br.  
Gammarn. Offerten erbetet  
D. Koch, Grono a. W.

**Gesucht zum 1. Juli**  
eine evangelische, tüchtige,  
in allen Zweigen des länd-  
lichen Haushaltes u. der  
feinen Küche erfahrene,  
polnisch sprechende [137]  
**Wirthschafterin**  
bei 270 Mt. Gehalt und  
Lohnentlo. Offerten und  
Zeugnisse zu senden an  
Frau Uecker, Miemczyn  
b. Stempuchowo (Posen).

**ältere, erfahrene Person**, zur ganz  
selbständigen Führung d. Haus-  
wirthschaft u. Weierin wird mög-  
lichst von sofort gesucht. [269]  
Reichel, Zursb. bei  
Wieslowitz Weitzer.

**101) Dom. Seedorf b. Lohens**  
(Potsd.) sucht zum 1. Juli eine  
anständige, tüchtige  
**Wirthin**  
durchaus erfahr. in Aufsicht von  
Kuch- und Federweid. Gehalt  
nach Vereinbarung. Zeugnisse  
bitte einzuweisen.

**133) Suche zum sofortigen An-  
tritt zuverlässige, ehrliche  
Wirthin**  
resp. Weierin mit bescheidenem  
Besize, die gut kocht und firm in  
der Wolkerei (Wichthuttern),  
Käse- und Federweidarbeit ist.  
Gehalt 300 Mart. Zeugnis-  
abschriften erbeten.  
Frau Strechmer, Wienau  
bei Strembitz.

**116) Eine ältere  
Wirthschafterin**  
von sofort gesucht. Meldungen  
an Gutsbeiser Fr. T. g. a. b. r.  
St. Falkenau bei Gr. Falkenau.

**99) Suche zum 1. Juli d. J. S.**  
eine in allen Zweigen der Land-  
und Hauswirthschaft erfahrene  
**fleißige Wirthin**  
evangel. Konf. Gehalt 240 Mart  
p. a. Meldungen unter Ein-  
reichung der Zeugnisse erbetet  
Frau Secht, A. n. s. f. d. Wdr.

**9989) Suche von so gleich oder  
später eine ordentliche tüchtige  
Wirthin**  
fürs Land, die mit der Innen-  
wirthschaft vollständig vollstän-  
dig vertraut ist. Zeugnisabschriften  
mit Gehaltsanprüchen zu richten  
unter B. L. postlag. P. o. e. n.

**136) Eine junge, in der Feder-  
weidhandt erfahrene s.  
Wirthin**  
die auch gut zu fochen versteht,  
wird zum 1. Juli d. J. S. gesucht  
von Dom. W. i. n. e. b. M. g. l. n.  
Persönliche Vorstell. erwünscht.

**Eine tüchtige, ältere  
Hotelwirthin**  
die auch die feine Küche versteht,  
wird für ein Hotel in einer  
kleinen Stadt gesucht. Meldung  
unter Nr. 9986 a. d. Gesell. erbet.

**Eine jüdische Wirthin**  
sucht Schneider's Hotel,  
9163) G. l. b. n.

**9793) Suche sofort eine  
tüchtige Wirthin**  
nicht über 35 Jahre alt. Dieselbe  
mu



**BAU-GESCHÄFT**  
Technisches Bureau [2904]  
**H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz**  
Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.  
Fernsprecher No. 33.

**Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt**  
Ottenstein-Schwarzenberg im sächsl. Erzgeb.  
Neu eingerichtet, 500 Meter u. d. Meere.  
**Klimatischer und Luftkurort.**  
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 Mk pro Tag aufwärts.  
Prospecte frei.  
Dirigirender Arzt: **Dr. Hufschmidt.**

**E. Findeisen, Wagenfabrik**  
Elbing, Inn. Mühlendamm No. 38. [3553]  
Beständig größtes Lager in der Provinz von  
**Wagen jeder Art**  
für Luxus- und Gebrauchszwecke.  
Anerkannt feinste Ausführung bei billigster Preisnotierung. Hervorragend durch Eleganz der Form, neue und praktische Konstruktion. Verwendung nur besten Materials in Achsen, Federn, Rädern etc., daher grösste Dauerhaftigkeit garantiert.  
**Reparaturen an Wagen aller Art**  
werden auf das Solideste schnell u. billigst ausgeführt.  
Vorräthig sind ferner stets in grosser Auswahl  
**Pferdegesschirre u. Reitzzeuge in jeder Ausstatt.**  
und wird auch darin auf Verwendung nur besten Materials grösste Sorgfalt gelegt.

**Groschowitzter Cement**  
**Strehlitzer und Gogoliner Stückkalk**  
billig zu beziehen in Waggonladungen durch [3500]  
**Ernst Chomse, Graudenz.**

**CONTINENTAL**  
**NEUMATIC**  
**Bester Radreifen**  
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO.,  
HANNOVER.

**Tuch-Versand-Haus**  
**Bartsch & Rathmann**  
DANZIG, Langgasse 67  
vorm. F. W. Puttkammer.  
Die bedeutenden Lager bieten in den verschiedenen Abtheilungen  
**Alles, was zur Tuch-Branchie gehört**  
in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu billigen Preisen.  
Wasser franco!

**PH. EDER, AACHEN**  
Mech. Webers- u. Tuchversand  
**Beste Bezugsquelle**  
für einfarbige Kammgarne Chevots etc.  
und alle Herren-Modestoffe.  
MUSTER  
an jeder Mann franco ohne Kaufzwang.

**Klevert & Werres'**  
Holländische Tabak-Fabrikate  
verdanken ihren guten Ruf ihrem unachahmlichen  
**Aroma**, ihrer unübertroffenen **Milde**.  
Director Verkehr mit dem Konsumenten ab Fabrik.  
Beliebte Marken:  
La Bealza p. 100 St. M. 3.— Brevas (lange Holländer)  
Anita p. 100 St. M. 3.30 p. 100 St. M. 5.—  
Prima Manilla p. 100 St. M. 3.60 Atlas (Reg.) p. 100 St. M. 5.50  
Hansa p. 100 St. M. 4.— Florid. Pietrap. 100 St. M. 6.00  
Hav. Ausschuss p. 100 St. M. 4.50 St. Fel. Brasil. p. 100 St. M. 7.—  
Flor. Emirs p. 100 St. M. 9.—  
Cigarillos: M. 30—50 p. Mille. Havanillos: M. 60 p. Mille.  
Sortimentos: 5 versch. Sorten à 20 St. enthaltend nach Angabe der gewünschten Durchschnitts-Preislage.  
Rauchtabake: M. 0.45, 0.50, 0.70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2.25, 3  
per 1/2 kg. [9219]  
**Tausende Belobigungen.**  
Versand an Personen, deren Stellung Bürgschaft, ohne  
— sonst gegen Nachnahme.  
**Klevert & Werres, Geldern**  
Holl. Cigarrenfabrik und Tabakschneiderei.

**W. Neumann, Lautenburg**  
Dampfsägewerke und Bau-Geschäft,  
übernimmt  
**Landwirthschaftliche Bauausführungen**  
und empfiehlt: [8936]  
Aief-, Bauhölzer, Bohlen und Bretter, eiserne Bretter,  
Eisen- und Birken-Bohlen u. s. w., eiserne Leiter-  
bäume, Rüststangen und birkenne Seilschnen.

**Loose i 3 Mark 30 Pf.**  
der Metzger Dombau-Geldlotterie (4. Reihe)  
baar mit 6261 Geldgewinnen, baar  
Geld! Hauptgewinne Geld!  
**50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark**  
sind in allen Lotteriegeldlösen zu haben, auch direct zu be-  
ziehen (Porto u. Liste 20 Pf. extra) von  
Verwaltung der Metzger Dombau-Geld-Lotterie in Metz.

Kaufen Sie eine Schachtel  
**Kammerjäger**  
unfehlbares Mittel  
gegen [7021]  
**Motten, Schwaben, Wanzen, Fliegen etc.**  
zu haben: Löwen-Apothek und bei Fritz Kysar.  
**J. C. F. Neumann & Sohn, Kgl. Hoff., Berlin W.**

**Deutsches Thomasschlackenmehl**  
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke  
mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]  
**Deutsches Superphosphat**  
**Chilisalpeter, Kainit**  
empfehlen billig unter Gehaltsgarantie  
Danzig **A. P. Muscate** Director  
Maschinen-Fabrik und Eisengieserei.

**Für Wagenleidende!**  
Allen denen, die sich durch Ermüdung oder Ueberladung  
des Wagens, durch Gemüth mangelhafter, schwer ver-  
daulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch  
unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magentatarrh, Magentraub, Magenkrämpfe,**  
**schwere Verdauung oder Verstopfung,**  
zugezogen haben, ist hiermit ein gutes Hausmittel em-  
pfohlen, dessen vorzügliche heilende Wirkungen schon seit  
vieler Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ulrich'sche**  
**Kräuter-Wein.**  
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig  
bezeichneten Kräutern mit gutem Wein bereitet, und  
stärkt und befreit den ganzen Verdauungsorganismus  
des Menschen, ohne ein Narkotikum zu sein. Kräuter-  
Wein befreit alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt  
das Blut von allen verdorbenen krank machenden Stoffen  
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines  
werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man  
sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen  
schmerz-, ähndend, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen.  
Staubvergiftung und deren unangenehme Folgen, wie  
Schleimung, Kopfschmerzen, Herzschmerzen, Schlaf-  
losigkeit, sowie Blutentzündungen in Leber, Milz und  
Nieren, die durch (Säuregicht) entstehen, werden durch  
Kräuter-Wein rasch und gründlich beseitigt. Kräuter-Wein  
behebt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Ver-  
dauungssysteme einen Aufschwung und entfernt durch  
einen leichten Stuhl alle unangenehme Stoffe aus dem  
Magen und Gedärmen. [6244]  
**Magere, bleiche Aussehen, Blutmangel, Ent-  
kräftung** sind meist die Folgen schlechter Verdauung,  
mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften  
Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetit-  
losigkeit, unter neuerlicher Spannung und Gemüths-  
verwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaf-  
losigkeit, werden oft solche Kranke langam davon.  
Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft  
einen frischen Anstoß. Kräuter-Wein steigert den  
Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den  
Stoffwechsel kräftig an, befeuchtet und verbessert die  
Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft  
dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche  
Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25  
u. Mk. 1,75 in den Apotheken von: **Graudenz, Lessen,**  
**Garnsee, Reiden, Jablonowo, Neuenburg a. W., Schwetz,**  
**Oscha, Freystadt, Lissewo, Galm, Bukowitz, Barthen-**  
**werder, Bishofswerder, Briesen, Gilmsee, Schöne-**  
**Grone a. Br., Skurz, Mewe, Gzorsk, Stuhm, Pöplin, Riesen-**  
**burg, Rosenberg, Hochstülben, Pr. Stargard, Gollum, Sras-**  
**burg, Westpr., Hocker, Thorn, Fordon, Bromberg,**  
**Schulitz, Argonau, Inowrazlaw, Marienburg,**  
**Dirschau, Neuteich, Neukirch, Tiegenhof, Jungfer, Stult-**  
**hof, Elbing, Schönbaum, Grosszunder, Praust, Berent,**  
**Schöneck, Carthaus, Ohra, Oliva, Langfurh, Neufahr-**  
**wasser, Zoppot, Danzig, Neustadt Westpr., Putzig,**  
**Leba, Lauenburg, Stolp, Bublitz, Cöslin, Colberg,**  
**Rummelsburg, Tüchel, Konitz, Schlochau, Schneide-**  
**mühl, Dt. Eylau, Löbau, Neumark, Soldau, Lauten-**  
**burg, Gurschow, Oesterde, Neidenburg, Glienburg,**  
**Hohenstein, Locken, Tolkenitz, Gamsburg, Liebenmühl,**  
**Saalfeld, Reichenhagen, Oster, Christburg, Fr. Holland,**  
**Kohnen, Mühlhausen Ostpr., Allenstein, Brauns-**  
**berg, Gnesen, Posen, Königsberg i. Pr.,**  
sowie in den Apoth. all. grös. u. klein. Städte der Prov.  
Westpreuss., Ostpreuss., Posen, Pomern u. ganz Deutschlands.  
Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig,**  
Weststr. Nr. 82, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu  
Originalpreisen u. all. Orten Deutschlands porto u. listefrei.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**  
Wein-Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel, seine Be-  
standtheile sind: Wagnereisen 450 g., Weinbrut 1000 g.,  
Chinurin 1000 g., Rothwein 250 g., Ebereschenschale 150 g.,  
Kirchhalm 320 g., Fenchel, Anis, Melonenwurzel, amerik.  
Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel je 100 g.

**Neumärkische Ofenfabrik Actien-Gesellschaft**  
Giesenbrügge bei Glasow N.M.  
(Post- & Bahnstation) [9145]  
**Feine weisse Schmelzöfen**  
— nur geschliffen geschliffen. —  
**Jahresproduction 3000 Oefen.**  
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten!

**Neu! Neu! Neu!**  
**Bewährt!**  
D.R.P. **Aehrenheber.** D.R.P.  
Anzubringen an Mähmaschinen und Binde-  
maschinen jeden Systems.  
**Unentbehrlich für jeden Besitzer**  
einer Mähmaschine, wenn er mit derselben auch  
**Lagergetreide**  
mähen, also die Maschine ganz ausnutzen will.  
Prospecte, Zeugnisse u. d. d. h.  
**Carl Beermann**  
Bromberg  
General-Vertreter für Westpreußen und  
Reg.-Bez. Bromberg. [5077]

**Dampfkessel-Armaturen**  
von  
**Schäffer & Budenberg.**  
Stets am Lager vorrätig:  
Ventile, Hähne, Injecteure,  
Wasserstände, Probirhähne,  
Condensstöpfe, Manometer,  
Vacuummeter.  
**Fischer & Nickel,**  
Danzig. — Breslau.

**Hoffmann**  
**Mianos**  
neutreu! Eisenbau, größte  
Zonfälle, schwarz od. weiß,  
Hef- & Gabelreiter, 10 Jahre Ge-  
rante, monatl. Mk. 20 an  
ohne Preisermäßigung auswärts  
ist, Probe (Katal., Reg. ist.)  
die Fabrik Gg. Hoffmann,  
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

**Büchse**  
gebr. gut erhalten, am liebsten  
Kalib. 16 1/2, zu kaufen gesucht.  
Weld. unt. Nr. 9624 a. d. Geleit.

**Jugend-Katzenlaube**  
Nürm- berg.  
Gediegene, feine, reichhaltige Zeitschrift  
für die Jugend. Vierteljährlich nur 1 Mark.  
Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.  
Mit Paul Wolff's, Posen

**Wanzentod**  
rottet man sicher alle Wanzen  
aus. — In 24 Stunden à 1 Pf. art  
und 50 Pf. in allen Droge-  
handlungen käuflich. [3551]

**Leinen**  
jeglicher Art,  
**Halbleinen, reinleinen**  
Tischzeuge,  
Handtücher, Taschentü-  
cher, Inlets, Züchen,  
kauft man zuverlässig gut  
und billig bei der  
**Landeshuter**  
**Leinen-Industrie**  
**Hildebrand & Sack**  
Landeshut i. Schl.  
Ausführliche Preisliste  
und Muster  
sodort zu Diensten.

9303 Ein gut gehendes  
**Horizontalgatter**  
bis zum 10. Juni d. J. im Be-  
triebe zu sehen, ist wegen Ver-  
triebsvergrößerung bill. zu ver-  
kaufen! Mühlenwerke  
in Grotthal bei Crone a. W.

**Apfelwein**  
vorzüglicher Qualität, nur aus  
erlehenen Obst gefertigt, verkauft  
in Gebinden von 30 L. aufwärts  
zu 40 Pf. per L. und in Krüben  
von 25 Flaschen an zu 35 Pf.  
per Fl., alles daburei hier.

**Kellerei Linde Westpr.**  
**Dr. J. Schlimann.**  
Wiederverkäufem wird Rabatt  
gewährt. [9238]

**Tilsiter Magerkäse**  
schöne Waare, à 3 Tr. M. 15.—  
**Limburger**  
ebensfalls à 3 Tr. M. 15.— ab hier  
unter Nachnahme offerirt  
**Central-Molkerei**  
**Schöneck Wpr.**

**Zur Pflege**  
und Verfeinerung  
des Teints,  
der Haare,  
Zähne,  
Hände,  
Nägel  
findet man interessante Mit-  
telungen über Parfümerien,  
Schuppen, Mitleier, Wate etc.  
im **„Katalog für Schön-  
heitspflege“**. Gratis und  
franko zu erhalten von Georg  
Aubert Nachf., Dresden.

**Früh vom Rand** gegen  
8 Pfund Col. Funder 3 Mark,  
Cecael 5 Mk., halb und halb  
4 Mk., Cecael i. Gelb 3 1/2 Mk.,  
E. Degener, Fisch., Schweinitzde.

**Flotter Schnurrbart?**  
Franz. Haar-  
u. Bart-Extrakt,  
schneid. Mittel,  
erlangt ein hart,  
dickes, — Berühm-  
tes, — Verhög-  
u. Garausfall.  
Dieses Mittel  
tauscht kein, i. d. d.  
Homb. Tinct. u.  
Balt. entf. vort.  
**Erfolg garant.**  
à Dole M. 1.— u. 2.— nach Gebrauch. u.  
Garantie. Verf. biser. pr. Radn. ob. Einb.  
b. Ver. (a. l. Veriem. all. Länder). Allein-echt  
zu beziehen durch  
**Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,**  
Hamburg-Eilbeck.

Preislisen mit  
**300 Abbildungen**  
der Bandagen- u. Chirurgische  
Bandagenfabrik von Müller & Co.,  
Berlin, Prinzenstr. 42.